



JAHRESBERICHT 2006

**der Freiwilligen Feuerwehren, der
Kreisbrandinspektion und des
Kreisfeuerwehrverbandes e.V.
des Landkreises Dachau**



Das Jahr 2006 stellte unsere Feuerwehren vor große Herausforderungen.

Ich denke hier besonders an die Hochwassereinsätze und das Schneechaos im eigenen Landkreis, dann die Schneekatastrophe in Ostbayern, bei der auch Feuerwehrkräfte aus dem Landkreis Dachau in Deggendorf zum Einsatz kamen, die schweren und tragischen Verkehrsunfälle innerhalb von wenigen Tagen nach einander auf der A 8 und letztlich die Großbrände in den Gemeinden Altomünster und Hilgertshausen-Tandern.

Nur dem massiven Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden war es zu verdanken, dass noch Schlimmeres verhindert werden konnte.

Aber auch die erfreulichen Ereignisse des Jahres sollen nicht vergessen werden, wofür ein erhebliches Potential an Mannschaften zur Verfügung gestellt werden musste.

Die friedliche und ausgelassene Stimmung bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in München ist uns allen noch in bester Erinnerung – auch hier konnten unsere Feuerwehren einen wichtigen Standard zur Sicherheit gewährleisten.

Der Besuch des Papstes in der Landeshauptstadt war ein weiteres herausragendes Ereignis; Feuerwehrdienstleistende aus dem Dachauer Landkreis erbrachten eine wertvolle und unverzichtbare Hilfe.

Trotz dieser vielfältigen und umfangreichen Aufgaben wurden die Aus- und Fortbildung sowie die Jugendarbeit auf örtlicher Ebene weiterhin intensiv betrieben.

Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Feuerwehrdienstleistenden an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihren professionellen Einsatz zu danken.

Dachau, im April 2007

**Rudolf Reimoser
Kreisbrandrat und
Verbandsvorsitzender**



Grußwort

von Landrat Hansjörg Christmann

zum Jahresbericht 2006
der Kreisbrandinspektion



Die Feuerwehren spielen in unserem Landkreis eine sehr große Rolle.

In 68 Feuerwehren leisten aktive Mitglieder bereitwillig Dienst an Mitmenschen, die in Not und Gefahr gekommen sind.

Ob bei Bränden, Unfällen oder sonstigen Notlagen – unsere Feuerwehren sind für uns allzeit eine rund um die Uhr einsatzbereite Hilfsorganisation.

Dabei müssen Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehrleute der ständig zunehmenden Technisierung sowie der Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung angepasst werden.

2006 war für unsere Feuerwehren ein ereignisreiches Jahr; neben den Einsätzen im eigenen Landkreis leisteten sie überörtliche Hilfe bei der Schneekatastrophe in Deggendorf, waren bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in München vor Ort, oder leisteten Bereitschaftsdienst an den jeweiligen Standorten und waren beim Papstbesuch in München-Riem präsent.

Wir alle können stolz und froh sein, dass Idealismus und Mut, Opferbereitschaft und Bürger-solidarität in unserer Heimat nach wie vor gerade bei unseren Feuerwehren weit verbreitet sind.

Für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanke ich mich im Namen des Landkreises Dachau, aber auch persönlich bei allen Mitgliedern der Feuerwehren; weiterhin alles Gute, viel Erfolg und vor allem wenig und unfallfreie Einsätze.

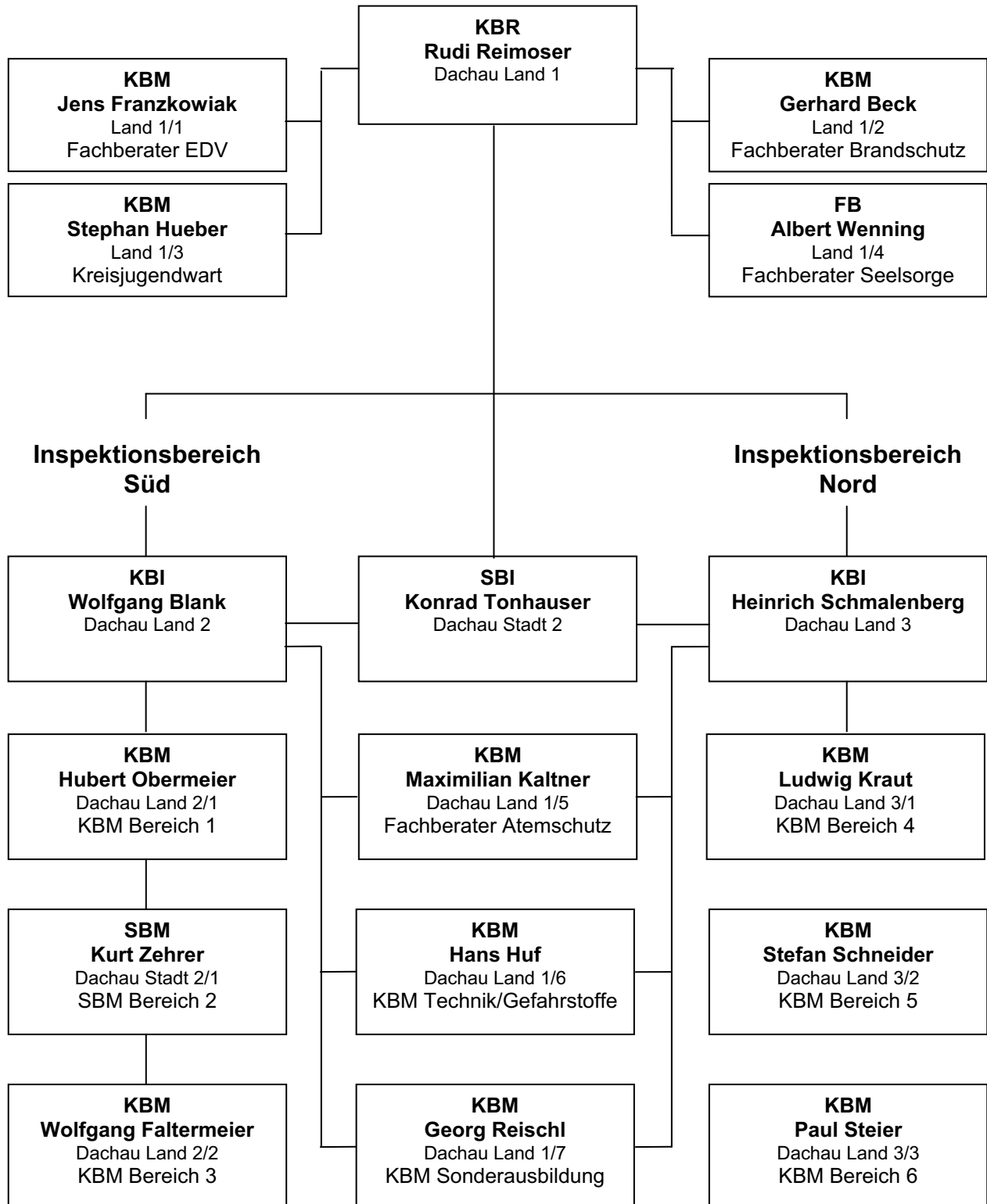
Dachau, im April 2007

Ihr

Hansjörg Christmann
Landrat



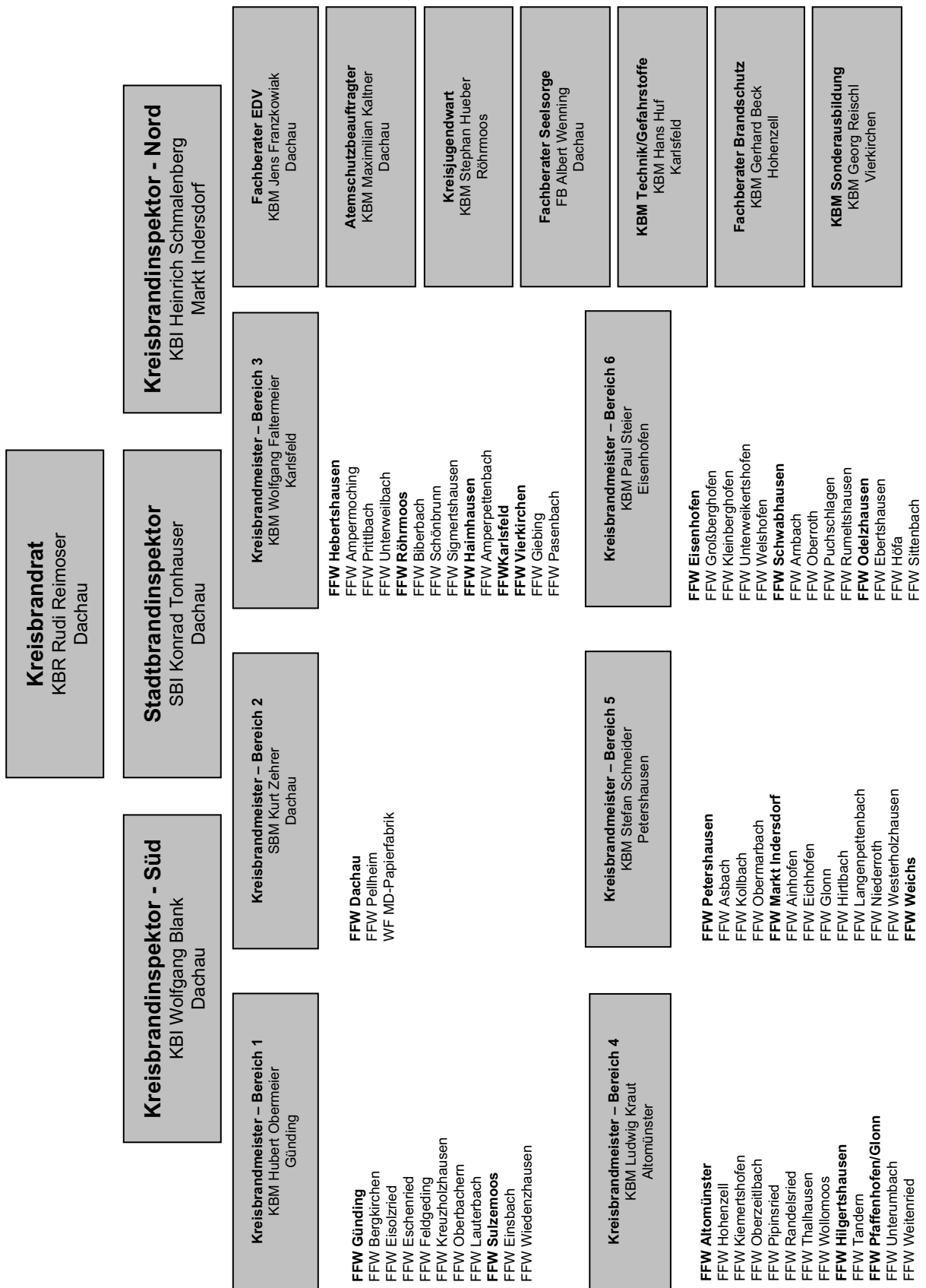
**Organisation und Aufgabenverteilung der
Kreisbrandinspektion des Landkreises Dachau**



Organisatorische Gliederung der Feuerwehren des Landkreises Dachau

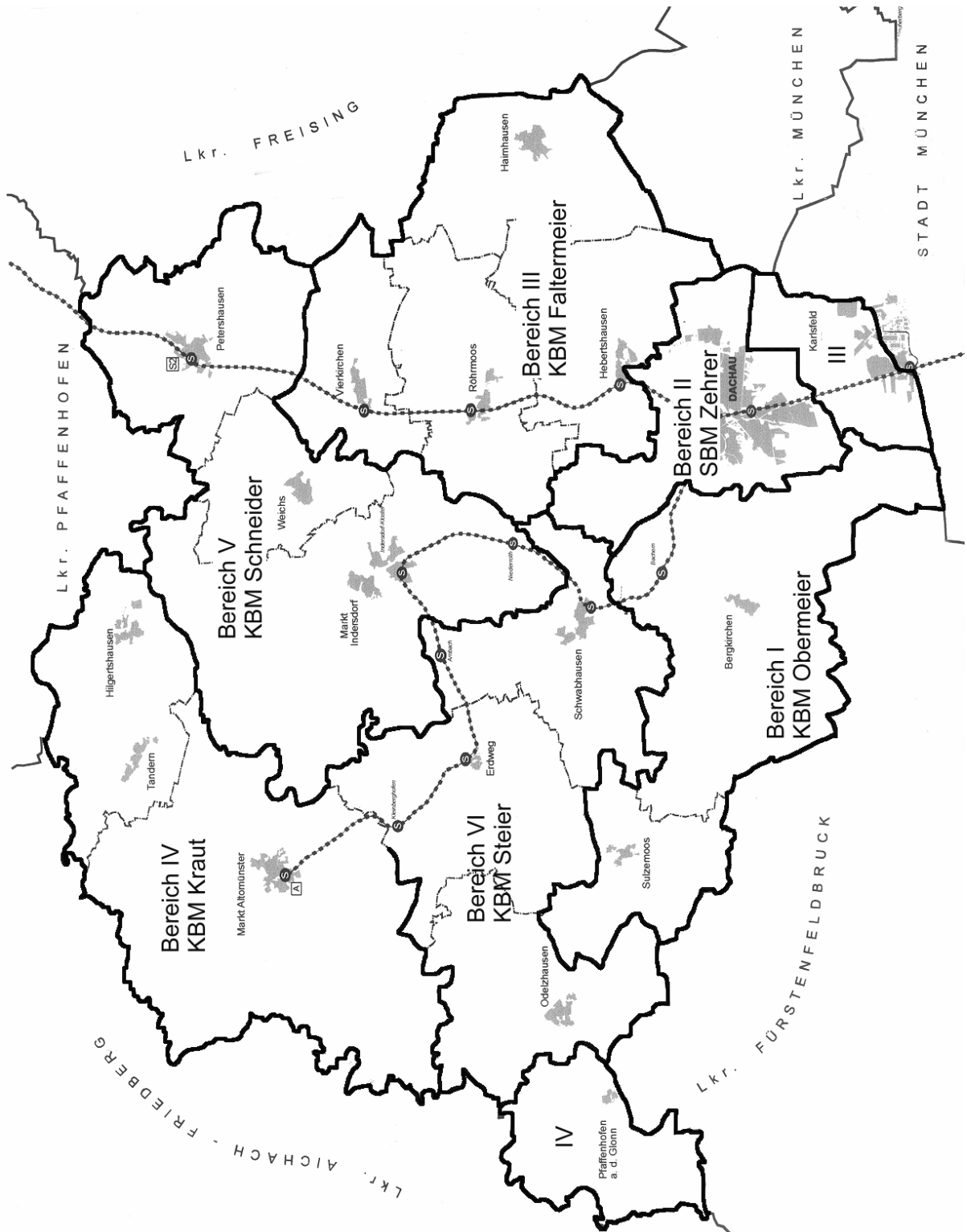


Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V.





KBM-Bereiche





Kreisbrandrat
Rudi Reimoser
Dachau



Kreisbrandinspektor Süd
Wolfgang Blank
Dachau



Kreisbrandinspektor Nord
Heinrich Schmalenberg
Markt Indersdorf



Stadtbrandinspektor
Konrad Tonhauser
Dachau



Kreisbrandmeister Bereich I
Hubert Obermeier
Günding



Stadtbrandmeister Bereich II
Kurt Zehrer
Dachau



Kreisbrandmeister Bereich III
Wolfgang Faltermeier
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich IV
Ludwig Kraut
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich V
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich VI
Paul Steier
Eisenhofen



Fachberater EDV
Jens Franzkowiak
Dachau



Fachberater Brandschutz
Gerhard Beck
Hohenzell



Kreisjugendwart
Stephan Hueber
Röhrmoos



Fachberater Seelsorge
Albert Wenning
Dachau



**Kreisbrandmeister
Technik/Gefahrstoffe**
Hans Huf
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Atemschutz
Maximilian Kaltner
Dachau



**Kreisbrandmeister
Sonderausbildung**
Georg Reischl
Vierkirchen



I. Personelles

1. Mitgliederstand:

67 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis Dachau haben im eigenen Wirkungskreis für den abwehrenden Brandschutz zu sorgen sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse zu leisten. Den notwendigen Unterhalt und die Ausrüstung wird von den zuständigen Gemeinden getragen.

Die anerkannte Werksfeuerwehr der MD-Papier ist zum Schutz des Werksgeländes MD-Papier in Dachau tätig.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden. Das notwendige Einsatzpersonal wird in der Regel von Feuerwehrvereinen gestellt.

2.385 aktive (600 passive) Mitglieder leisten freiwilligen Dienst in den 68 Feuerwehren.

2. Veränderungen in der Führung ergaben sich in den letzten 12 Monaten bei folgenden Feuerwehren des Landkreises:

<u>Freiw. Feuerwehr Amperpettenbach</u> Wiedergewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 24.11.2006 Martin Eberl Michael Rottmeier
<u>Freiw. Feuerwehr Bergkirchen</u> Neugewählter 1. Kommandant Wiedergewählter 2. Kommandant	- Wahl am 04.04.2006 Thomas Groß Johann Zacherl
<u>Freiw. Feuerwehr Eisolzried</u> Wiedergewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 14.01.2006 Michael Hörmann Christian Schuster
<u>Freiw. Feuerwehr Feldgeding</u> Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 26.04.2006 Daniel Müller Michael Past
<u>Freiw. Feuerwehr Glonn</u> Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 07.12.2006 Christopher Reichlmeier Michael Hohenester
<u>Freiw. Feuerwehr Haimhausen</u> Wiedergewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 01.03.2006 Christian Krimmer Andreas Möckl
<u>Freiw. Feuerwehr Hirtlbach</u> Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	- Wahl am 05.04.2006 Christian Zotz Florian Schmid



Freiw. Feuerwehr Oberroth
Neugewählter 1. Kommandant
Wiedergewählter 2. Kommandant

- Wahl am 30.11.2006
Rainer Wiedemann
Hans Georg Kellerer

Freiw. Feuerwehr Odelzhausen
Neugewählter 1. Kommandant
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 14.04.2006
Marcus Bübl
Oliver Mathis

Freiw. Feuerwehr Pellheim
Neugewählter 1. Kommandant
Wiedergewählter 2. Kommandant

- Wahl am 05.02.2006
Engelbert Metz
Markus Fottner

Freiw. Feuerwehr Sulzemoos
Wiedergewählter 1. Kommandant
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 11.05.2006
Herbert Hinterholzer
Klaus Strobl

Freiw. Feuerwehr Weitenried
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 07.09.2006
Stefan Wild

3. Wiedergewählte Kommandanten:

Freiw. Feuerwehr Eschenried
1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 20.03.2006
Ernst Zethner
Benno Hartmaier

Freiw. Feuerwehr Schwabhausen
1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 21.01.2006
Siegfried Aschbichler
Johann Burgmair

4. Ausgeschieden aus dem Kreis der 1. Kommandanten sind:

Michael Walter

FFW Bergkirchen

Alfons Doll

FFW Feldgeding

Michael Dallmayr

FFW Glonn

Josef Wagner

FFW Hirtlbach

Albert Zitzelsperger

FFW Oberroth

Karl-Heinz Stieglmaier

FFW Odelzhausen

Georg Metz

FFW Pellheim

Jürgen Sterr

WF MD Papier

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Die offizielle Verabschiedung findet zu unserem Ehrenabend am 03. Mai 2007 statt.



II. Ehrungen

Staatliche Auszeichnungen für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau:

Auf Vorschlag der Gemeinden erhalten am 03.05.2007 17 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit und weitere 76 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 25-jährige aktive Dienstzeit.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrkameraden kommen aus den Feuerwehren Altomünster, Ampermoching, Asbach, Dachau, Ebertshausen, Eichhofen, Eisolzried, Großberghofen, Haimhausen, Hebertshausen, Hirtlbach, Karlsfeld, Kiemertshofen, Kollbach, Kreuzholzhausen, Langenpettenbach, Lauterbach, Oberbachern, Obermarbach, Oberzeitlbach, Pasenbach, Pellheim, Petershausen, Prittlbach, Puchschlag, Schwabhausen, Sigmertshausen, Unterweikertshofen, Unterweilbach, Vierkirchen, Weitenried, Welshofen und Westerholzhausen.

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Hansjörg Christmann im Namen des Freistaates Bayern vor.

40-jährige aktive Dienstzeit

<u>FFW Ebertshausen</u>	Josef Burkhart Jakob Winkler
<u>FFW Eschenried</u>	Josef Liebl
<u>FFW Hebertshausen</u>	Klaus Dubitzky
<u>FFW Hirtlbach</u>	Eduard Schwarz Josef Wagner
<u>FFW Karlsfeld</u>	Gerhard Lotterer
<u>FFW Langenpettenbach</u>	Josef Schneider
<u>FFW Sigmertshausen</u>	Ludwig Huber Arno König sen.
<u>FFW Unterweikertshofen</u>	Martin Hinterholzer
<u>FFW Unterweilbach</u>	Josef Liegsalz
<u>FFW Welshofen</u>	Josef Lutz Lorenz Märkl
<u>FFW Westerholzhausen</u>	Helmut Czech Georg Kottermair Xaver Wallner



25-jährige aktive Dienstzeit

FFW Altomünster

Andreas Eberle
Johann Glas
Johann Lachner

FFW Ampermoching

Josef Betz
Georg Pabst

FFW Asbach

Andreas Mayer
Josef Specht
Maximilian Weißner

FFW Dachau

Wolfgang Fischbach
Herbert Gerer
Thomas Merk

FFW Ebertshausen

Michael Friedl
Siegfried Pitschi
Konrad Wagner

FFW Eichhofen

Michael Mair

FFW Eisolzried

Manfred Feirer
Anton Reischl

FFW Großberghofen

Hubert Baur
Johann Daurer
Josef Kellerer
Hubert Mair

FFW Haimhausen

Franz Nörl

FFW Hebertshausen

Thomas Scheck

FFW Hirtlbach

Albert Reindl

FFW Karlsfeld

Roland Gerhager
Michael Konrad
Leopold Piller
Rainer Ronge

FFW Kiemertshofen

Johann Asam
Josef Hamberger
Johann Sedlmayr
Johann Triebenbacher

FFW Kollbach

Hermann Kiermeir

FFW Kreuzholzhausen

Nikolaus Blank
Josef Haas
Peter Hartl

FFW Langenpettenbach

Edwin Häring



Gerhard Ramsteiner

FFW Lauterbach

Josef Egger
Werner Seitz

FFW Oberbachern

Hubert Hartmann

FFW Obermarbach

Franz Mayer

FFW Oberzeitlbach

Josef Betz
Albert Hamberger
Jakob Lindmeyr

FFW Pasenbach

Josef Kastner

FFW Pellheim

Franz Niedermaier

FFW Petershausen

Josef Scheitler

FFW Prittlbach

Roland Scholz
Simon Wallner

FFW Puchschlagen

Reinhard Sedlmair
Franz Sonnenberger

FFW Schwabhausen

Johann Burgmair
Manfred Göttler
Johann Schuster
Christian Wessner

FFW Sigmertshausen

Vitalis Mairhaner

FFW Vierkirchen

Thomas Bertold
Helmut Meinel
Georg Reischl

FFW Weitenried

Johann Bernhard
Johann Hofner
Johann Huber
Werner Klement
Franz Pitzl
Peter Schanderl
Siegfried Trenkler
Stefan Wild

FFW Welshofen

Rudolf Bichler
Hubert Kolbinger

FFW Westerholzhausen

Bernhard Eichinger
Jakob Eichinger
Josef Kottermair
Georg Niedermair
Jakob Schilling
Josef Wolf



Ehrung von Kreisbrandrat Rudi Reimoser für seine 40-jährige Dienstzeit



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Unterzeitl bach am 03.06.2006



III. Förderung von Beschaffungen für die Feuerwehren durch die Regierung von Oberbayern

Im Berichtsjahr wurden 9 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung des Feuerwehrwesens von Gemeinden des Landkreises gestellt.

Seit Einführung der Pauschalierung im Jahr 2000 werden Einzelanträge nur noch in den Bereichen Atemschutz, Boote, Schutzanzüge und Fahrzeuge gefördert.

Pauschalierung:

Mit Einführung der Richtlinien für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des kommunalen Feuerwehrwesens vom 13.12.2004 wurde die Auszahlung von Pauschalbeträgen an die Gemeinden eingestellt.

Nach den neuen Richtlinien werden nachstehend genannte Gegenstände gefördert:

- Die Schaffung von notwendigen Stellplätzen durch
 - Neubau eines Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache
 - Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache in ein zu diesem Zweck erworbenes Gebäude
 - Erweiterung an einem bestehenden Feuerwehrgerätehaus / einer Feuerwache
 - Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache in ein bereits im Eigentum der Gemeinde stehendes Gebäude
- Die Neuerrichtung (Bau und komplette Ausstattung) von Schlauchpflegeeinrichtungen, Atemschutz-Werkstätten und Atemschutz-Übungsanlagen
- Der Kauf von
 - Kraftfahrzeugen für die Brandbekämpfung und den technischen Hilfsdienst, auch als Wechselladersysteme
 - Tragkraftspritzenanhänger
 - Tragkraftspritzen

Im Bau befindliche Feuerwehrgerätehäuser:

FFW Indersdorf

Markt Indersdorf



Vorbeugender Brandschutz und Feuerwehrrecht

Nicht nur im Bereich des abwehrenden Brandschutzes und im technischen Hilfsdienst mussten von den Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion umfangreiche Aufgaben erfüllt werden. Durch die Komplexität des Baurechts und des Brandschutzes an sich, tauchen bei Behörden, Planern und Privaten immer wieder Probleme in diesen Bereichen auf. Aus diesem Grund musste die Kreisbrandinspektion in folgenden Fällen tätig werden:

- 6 Stellungnahmen und Beratungen zur Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen
- 35 Stellungnahmen zu Bebauungsplänen
- 9 Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen
- 7 Stellungnahmen zu Genehmigungen nach Bundesimmissionsschutzgesetz
- 27 Beratungen von Bauherren und Planern zum Brandschutz
- 56 Beratungen von Behörden und Feuerwehren zum Brandschutz
- 1 Überprüfung Störfallbetriebe
- 2 Teilnahmen an Feuerbeschauen
- 4 Sitzungen zur ILS-weiten Technischen Anschlussbestimmung für BMA's

Nicht enthalten sind in dieser Aufzählung die verschiedenen Abnahmen von neu installierten Brandmeldeanlagen, bei denen auch immer ein Vertreter der Inspektion teilzunehmen hatte. Insgesamt wurden für o. g. Aufzählung im Jahr 2006 an die 200 Stunden ehrenamtlicher Dienst geleistet. Da diese Aufgaben für den Kreisbrandrat einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand bedeuten, wurde bereits im August 2004 ein Fach-KBM mit diesen Aufgaben beauftragt. Kreisbrandmeister Gerhard Beck betreut seither diesen Bereich und steht allen Feuerwehren und Behörden des Landkreises für dieses Themenfeld zur Verfügung.





Neue Fahrzeuge im Landkreis Dachau



Von links: TSF (FF Hohenzell), TSF (FF Höfa), HLF 20/16 (FF Röhrhoos), MZF (FF Sulzemoos), TSF (FF Oberzeitlbach),
MZF (FFW Lauterbach)



IV. Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2006 zu den verschiedensten Einsätzen alarmiert. Diese reichten von der Menschen- und Tierrettung über technische Hilfeleistungen, Verkehrsunfällen, Schnee- und Hochwassereinsätzen, Großbränden bis zur Ausleuchtung von Einsatz- und Schadensstellen.

Die Gesamtzahl belief sich auf 1.260 Einsätze.
(Vorjahr 1.095); diese gliedern sich in

- 147 Brandeinsätze
- 916 Technische Hilfeleistungen
- 135 Sicherheitswachen und
- 62 Fehllarme

Dabei wurden insgesamt 15.421 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt;
die Gesamteinsatzstunden betrugen 27.995.

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

- 19.01.2006 **Oberndorf, Gemeinde Hilgertshausen-Tandern**
Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Durch den schnellen und massiven Einsatz von 8 Feuerwehren, darunter auch aus dem Nachbarlandkreis Aichach-Friedberg, gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus zu verhindern.
- 10.02.2006 **Gröbenried, Gemeinde Bergkirchen**
Brand in einer Hundepension. Beim Eintreffen der Kräfte stand eine der vier lang gezogenen Boxen bereits in Vollbrand – für 12 Tiere gab es keine Rettung mehr.
- 10.02.2006 **überörtliche Hilfe bei der Schneekatastrophe in Deggendorf**
115 Feuerwehrdienstleistende aus 15 Feuerwehren des Landkreises Dachau standen in Deggendorf im Einsatz, um das Dach der Eissporthalle von den Schneemassen zu befreien.
- 16.02.2006 **Hochwasser im Landkreis Dachau**
375 Kameradinnen und Kameraden aus 37 Feuerwehren des Landkreises waren im Einsatz, um Hochwasserschäden im eigenen Landkreis zu beheben – dabei wurden u. a. auch 5.000 Sandsäcke zur Absicherung gefüllt.
- 26.02.2006 **Pasenbach, Gemeinde Vierkirchen**
Ein umgestürzter Faschingswagen bescherte den Einsatzkräften der Feuerwehren erhebliche Arbeit. Bei dem Unfall wurden 33 Personen, darunter einige schwer, verletzt.
- 04.03.2006 **Landkreis Dachau**
Auch der eigene Landkreis blieb von den Schneemassen nicht verschont. 291 Feuerwehrleute aus 28 Wehren wurden zu 117 Einsätzen gerufen.



- 06.03.2006 **Landkreis Dachau**
07.03.2006 Erneute Schneefälle bescherten 12 Feuerwehren nochmals erhebliche Knochenarbeit; hauptsächlich waren Dächer von den Schneemassen zu befreien.
- 27.04.2006 **A 8 zwischen Sulzemoos und Dachau**
Nach einem Verkehrsunfall musste eine Person mittels Rettungsschere und –spreizer aus dem Fahrzeugwrack befreit werden.
- 05.05.2006 **Jedenhofen, Gemeinde Vierkirchen**
Brennende Hackschnitzel, die im Freien gelagert waren, setzten ein angrenzendes Waldstück in Brand. Nur durch den schnellen Einsatz der alarmierten Feuerwehren konnte größerer Schaden verhindert werden.
- 03.06.2006 **Unterzeitlbach, Gemeinde Altomünster**
Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Unterzeitlbach, verursacht durch zündelnde Kinder. Nur durch den massiven und schnellen Einsatz der Feuerwehren konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden Gebäude, darunter das Wohnhaus, verhindert werden.
- 19.06.2006 **A 8 zwischen Dachau und Sulzemoos**
Lkw-Unfall auf der A 8, wobei der Fahrer eines Lkw's tödliche Verletzungen erlitt und mittels schwerem technischen Gerät aus dem Führerhaus geborgen wurde.
- 23.06.2006 **A 8 zwischen Sulzemoos und Dachau**
Erneuter schwerer Verkehrsunfall auf der A 8, wobei zwei Personen in ihrem Fahrzeug verbrannten. Den eingesetzten Kameraden blieb die traurige Pflicht, die Leichen beider Personen mittels Schere und Spreizer aus dem Wrack zu befreien.
- 29.06.2006 **Oberzeitlbach, Gemeinde Altomünster**
Erneuter Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Durch Blitzschlag geriet das Gebäude in Brand – ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude konnte jedoch verhindert werden.

Weitere Brände von landwirtschaftlichen Anwesen im Gemeindebereich Altomünster waren noch in **Röckersberg** und **Altomünster** zu verzeichnen.
- 15.07.2006 **Hirtlbach, Gemeinde Indersdorf**
Schweißtreibende Arbeit und das stundenlang, leisteten Feuerwehkräfte in Hirtlbach, als beim Entladen eines Viehtransporters zehn Tiere entkamen und das Weite suchten. In Maisfeldern, Gräben und sogar in der Glonn wurden die Tiere aufgespürt und dem Besitzer übergeben. Unterstützung aus der Luft bekamen unsere Kameraden durch den Einsatz eines Polizeihubschraubers, der die Tiere in den



Feldern orten konnte.

04.08.2006

Kattalaich, Gemeinde Indersdorf

Tödliche Verletzungen erlitt der Fahrer eines Kombis, als er von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte. Der Beifahrer erlitt Verletzungen. Die eingesetzten Kräfte mussten Spreizer und Schere zur Bergung der Person einsetzen.

19.09.2006

B 471 zwischen Dachau-West und Dachau-Süd

Neuerlicher schwerer Verkehrsunfall auf der B 471, wobei zwei Todesopfer zu beklagen waren. Aus ungeklärter Ursache prallte eine Pkw-Lenkerin gegen einen entgegenkommenden Lkw. Durch den Aufprall ging der Pkw in Flammen auf, beide Insassen verbrannten.

24.10.2006

Straße zwischen Indersdorf und Pasenbach

Ebenfalls zwei Todesopfer forderte ein Verkehrsunfall beim Zusammenstoß zweier Pkw's. Dabei erlitten zwei Personen tödliche Verletzungen. Den Feuerwehreinsatzkräften verblieb die Bergung der Personen.

05.11.2006

Stadtgebiet Dachau

Sachschaden in Millionenhöhe entstand bei einem Wohnungsbrand im Stadtteil Dachau-Süd. Dabei mussten von den Feuerwehrkräften vier Personen, denen der Fluchtweg abgeschnitten war, über Leitern gerettet werden,.

05.11.2006

Straßbach, Gemeinde Indersdorf

Nach einem Lkw-Unfall mussten stundenlang Milcherzeugnisse aus dem Unfallfahrzeug in ein Ersatzfahrzeug umgeladen werden.



Die Drehleiter der FF Dachau im Einsatz beim Schneechaos



Umgestürzter Faschingswagen mit 33 Verletzten am 26.02.2006 bei Pasenbach



Bilanz der Feuerwehren des Landkreises Dachau zur Fußball-WM 2006

Die Fußball-WM 2006 ist vorüber – Zeit, für die Feuerwehren des Landkreises Dachau Bilanz über die geleisteten Bereitschaftsstunden zu ziehen.

Deutschland hat als Gastgeberland eine perfekte Organisation zur Weltmeisterschaft gezeigt. Damit dieses Ziel erreicht werden konnte, mussten vor allem auch die Sicherheitskräfte optimal zusammenwirken. Angesichts der nationalen Bedeutung des Ereignisses hatte die Bundesregierung gemeinsam mit den betroffenen Bundesländern das „Nationale Sicherheitskonzept WM 2006“ geschaffen, das alle notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten von den zuständigen Behörden, Organisationen und Institutionen auf staatlicher Ebene umfasste.

Mehrere Ausschüsse beim Bayerischen Staatsministerium des Innern hatten mit allen Hilfsorganisationen Konzepte der Hilfe erarbeitet.

Die Feuerwehren des Landkreises Dachau waren in sehr unterschiedlicher Weise in den WM-Ablauf am Spielort München eingebunden – vier Schwerpunkte fielen an:

- Auf- und Abbau einer Dekon-Stelle an allen Spieltagen in München am Innenstadt-Klinikum an der Münchner Pettenkofer Straße; dies fiel allein in die Zuständigkeit der Dachauer Feuerwehr, da die Mannschaften an Gerätschaften und Fahrzeugen speziell ausgebildet sind – insgesamt leisteten hier 90 Feuerwehrmänner einen 12-stündigen Dienst, um im Ernstfall entsprechende Hilfe leisten zu können – die Gesamtstundenzahl belief sich auf 1.080 Stunden.
- Bereitstellung von Trägerteams von 40 Mann pro Spieltag in München, um im Ernstfall in der WM-Arena Verletzte aus der Gefahrenzone zu den einzelnen Behandlungsplätzen zu bringen. Diese Teams wurden aus 17 Feuerwehren des Landkreises gebildet und standen mit insgesamt 240 Mann und einer Gesamtstundenzahl von 720 Stunden am jeweiligen Standort in Bereitschaft.
- Unterstützung und Mithilfe beim Anfall von Verletzten am Klinikum Dachau für den Ernstfall – neben Einsatzkräften der Dachauer Feuerwehr standen dazu abwechselnd Kräfte der Feuerwehren Hebertshausen und Karlsfeld bereit und zwar ebenfalls an allen Münchner Spieltagen mit insgesamt 90 Kräften und einer Gesamtzahl von 270 Stunden.
- Bereitschaftsdienst der Feuerwehren Feldgeding und Haimhausen; diese Wehren standen jeweils mit einer Löschgruppe samt Fahrzeug und Verkehrssicherungsanhänger parat, um bei einem Ernstfall in der WM-Arena das Autobahndreieck München-Feldmoching mit anderen Kräften zu sperren bzw. die Umleitung des Verkehrs auf der Autobahn vorzunehmen. Dafür standen insgesamt 108 Feuerwehrdienstleistende bereit – die Gesamtzahl betrug hier 324 Stunden.

Nicht berechnet sind die Stunden der Bereitschaft der Mitarbeiter des zuständigen Sachgebietes des Landratsamtes und der Angehörigen der Kreisbrandinspektion.

Zusammenfassend bedeutet dies: aus dem Landkreis Dachau standen für die Spieeltage in München zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 insgesamt 528 Feuerwehrmänner mit einer Gesamtstundenzahl von 2.394 in Bereitschaft, um im Ernstfall Hilfe zu leisten.



Aufbau des Dekontaminationszeltes



Dekontaminationsplatz vor dem Innenstadt-Klinikum



Papstbesuch in München

Neben den Tausenden von Gläubigen aus dem Landkreis Dachau nahmen auch Feuerwehrleute mit Sicherheitsaufgaben an der Papstmesse auf dem Gelände der Neuen Messe in München-Riem teil.

62 Feuerwehrdienstleistende aus den Wehren Altomünster, Ampermoching, Dachau, Hebertshausen, Hilgertshausen, Indersdorf, Karlsfeld, Oberroth, Pellheim, Petershausen, Randelsried und Vierkirchen waren dort zu Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben sowie als Notfallansprechpartner neben den Münchner Kollegen und Kameraden aus anderen oberbayerischen Landkreisen mit eingebunden.

Um 02.00 Uhr am Sonntag trafen sich die Kräfte am Dachauer Feuerwehrhaus, um im Verband von zehn Fahrzeugen zur Papstmesse zu fahren. Nach einer kurzen Einweisung vor Ort begaben sich die Feuerwehrleute in die eingeteilten Abschnitte. Die Dachauer Kräfte übernahmen neben den eingeteilten Polizeibeamten und dem Sicherheitspersonal die Einweisung und Betreuung der Behindertenparkplätze.

Unsere Kameradinnen und Kameraden hatten dabei großes Glück, denn die An- und Abfahrtsroute von Papst Benedikt XVI. lag genau an den Behindertenparkplätzen. So konnten sie den Papst „live“ miterleben.

Nach Abschluss der Betreuungsaufgaben hatte ein Teil der Dachauer Einsatzkräfte die Möglichkeit, an der Heiligen Messe teilzunehmen.

Gegen 13.45 Uhr nach Beendigung der Feierlichkeiten konnten die Kräfte aus dem Dachauer Land vom Messegelände wieder abrücken und an ihre Standorte zurückkehren.

Die Gesamtstundenzahl für den Einsatz beim Papstbesuch betrug 744 Stunden.

Für alle Beteiligten war es jedoch ein einzigartiges und unbeschreibliches Erlebnis und alle waren sich einig: **„Der Papst zu Gast in Bayern – die Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Dachau waren dabei!“**





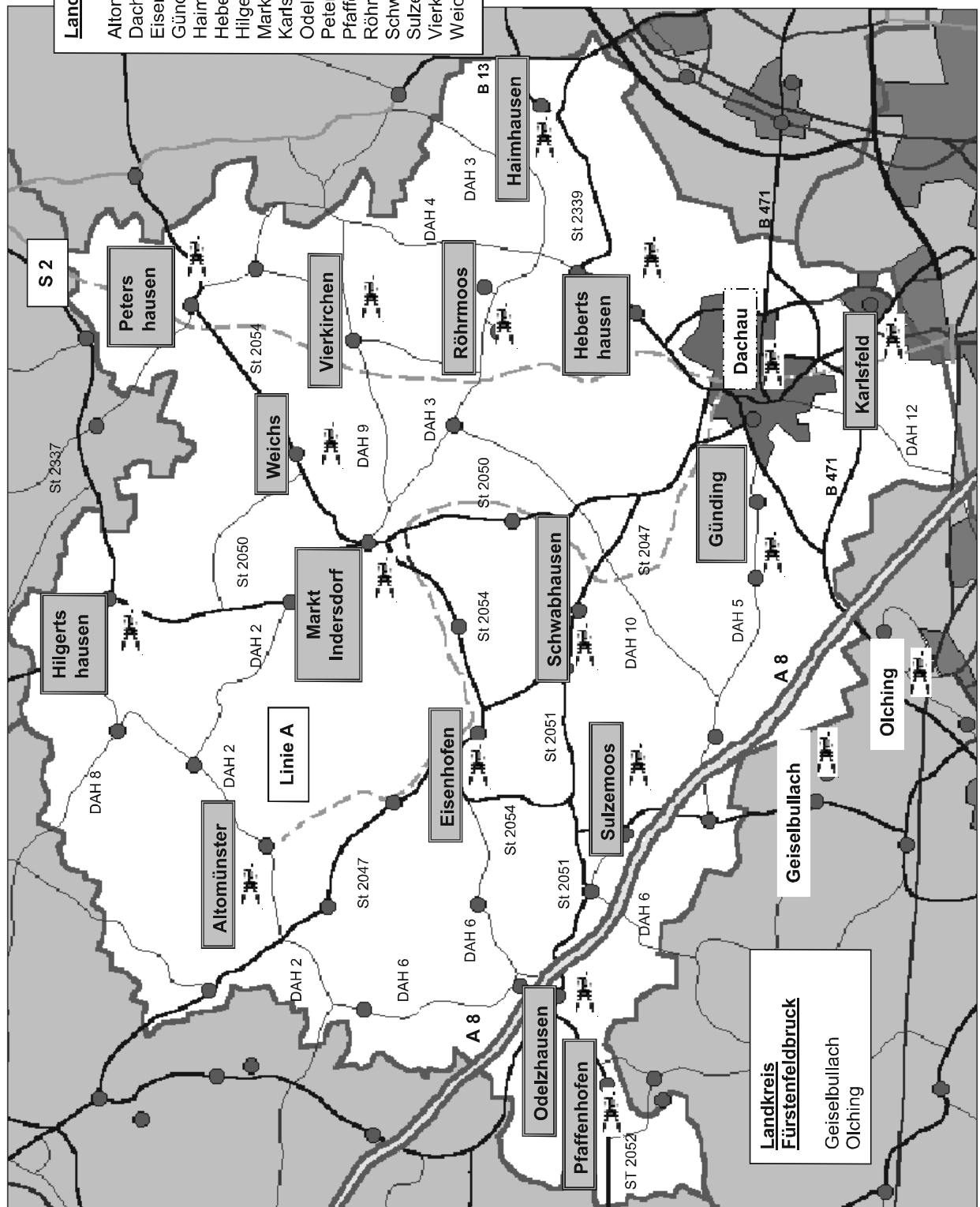
Einsatz des Rettungsspreizers bei einem schweren Verkehrsunfall am 27.04.2006 auf der A 8 nahe der AS Dachau



Tödlicher Verkehrsunfall zwischen Langenpettenbach und Kattaleich am 04.08.2006

Landkreis Dachau

Altmunster
Dachau
Eisenhofen
Günding
Haimhausen
Hebertshausen
Hilgershausen
Markt Indersdorf
Karlsfeld
Odelzhausen
Petershausen
Pfaffenhofen
Röhrmoos
Schwabhausen
Sulzemoos
Vierkirchen
Weichs

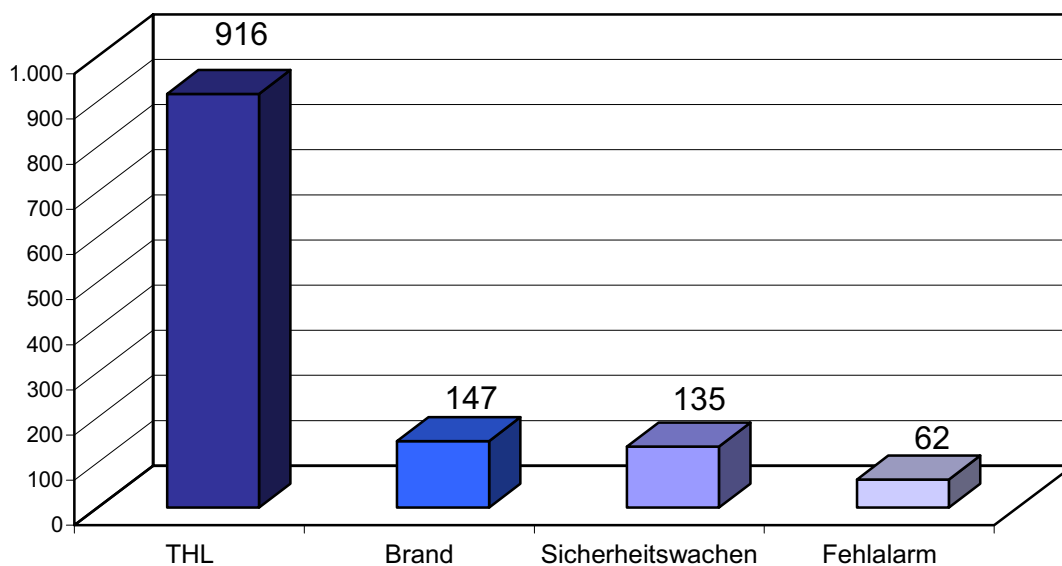


Landkreis
Fürstentum

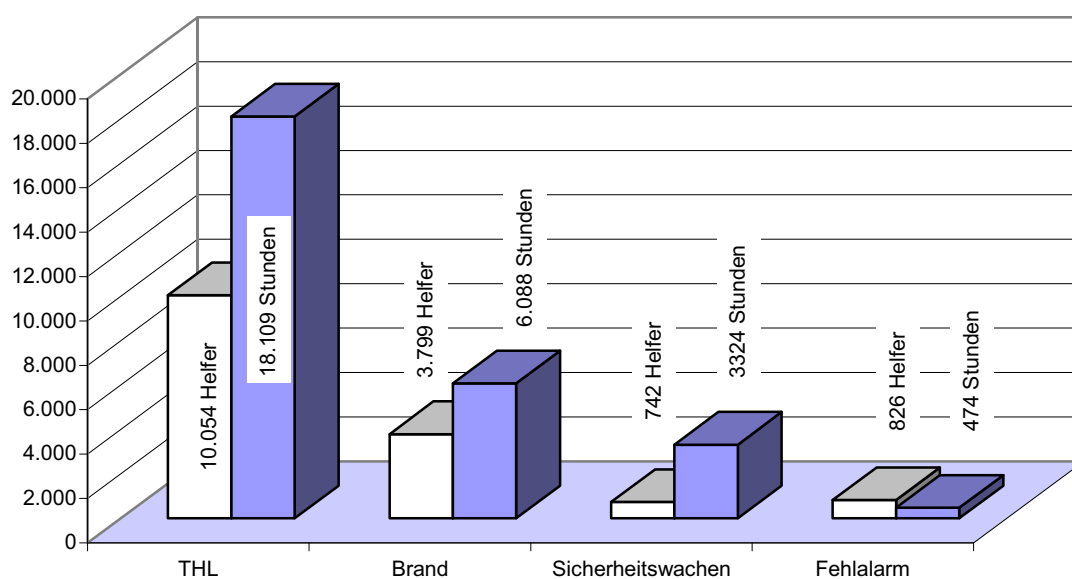
Geiselbullach
Olching



Einsätze 2006

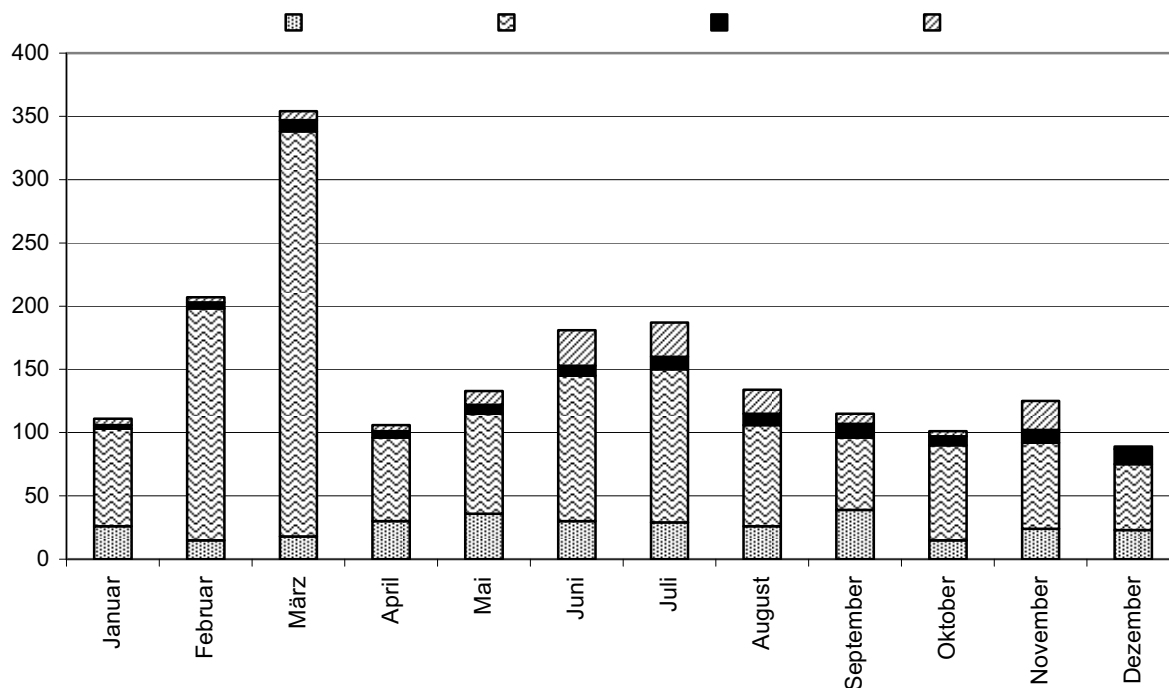


Einsätze 2006 nach Helfer und Stunden

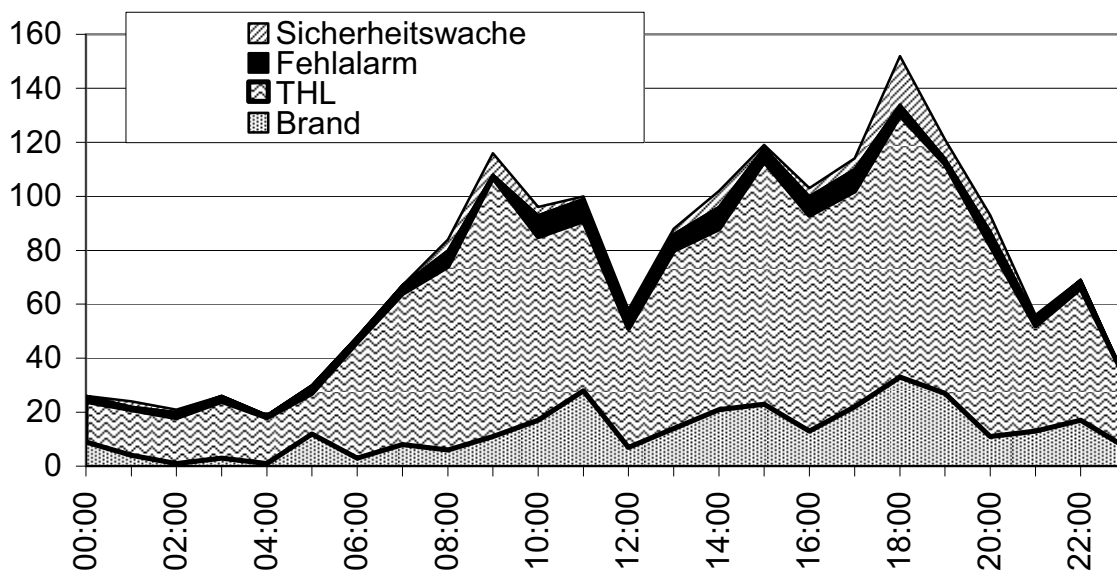




Einsatzmonate 2006

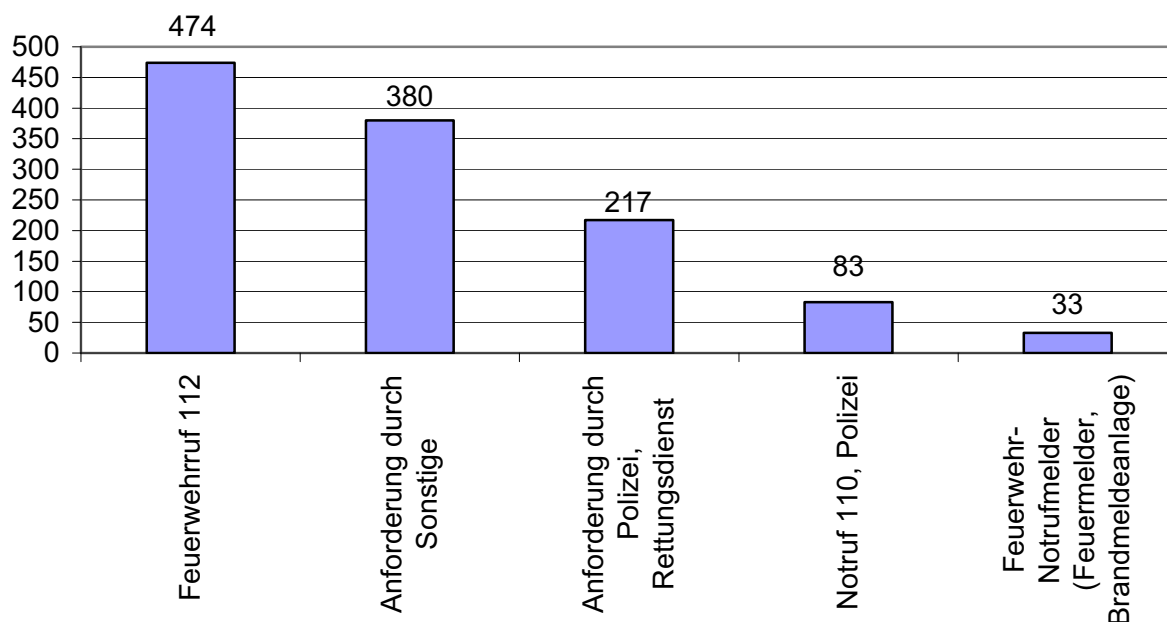


Einsätze nach Uhrzeit 2006

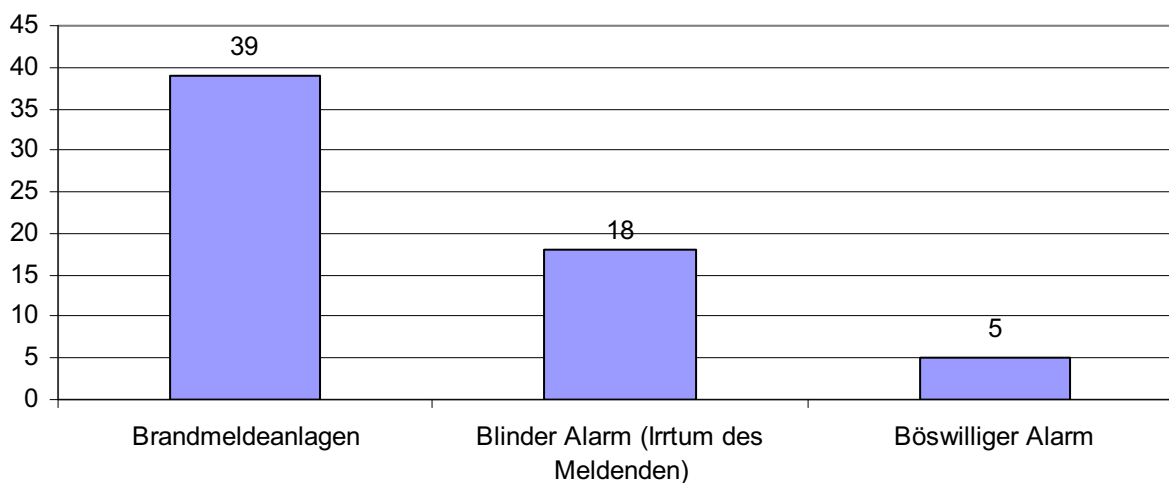




Alarmierungsarten 2006

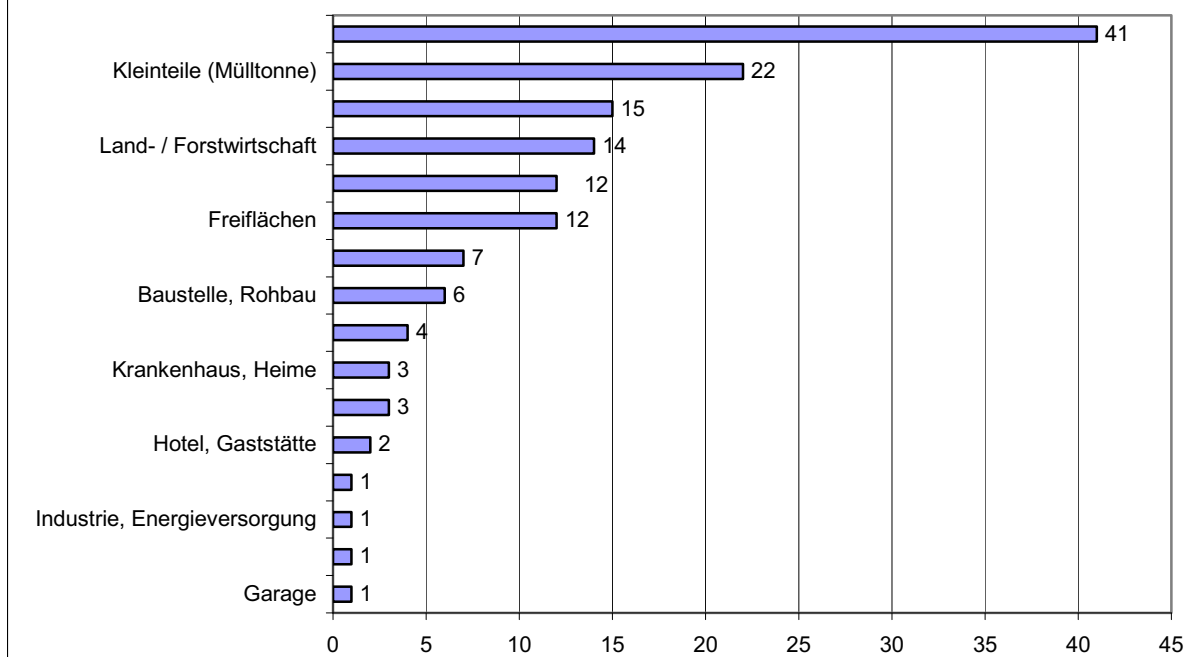


Art der Fehlalarme 2006

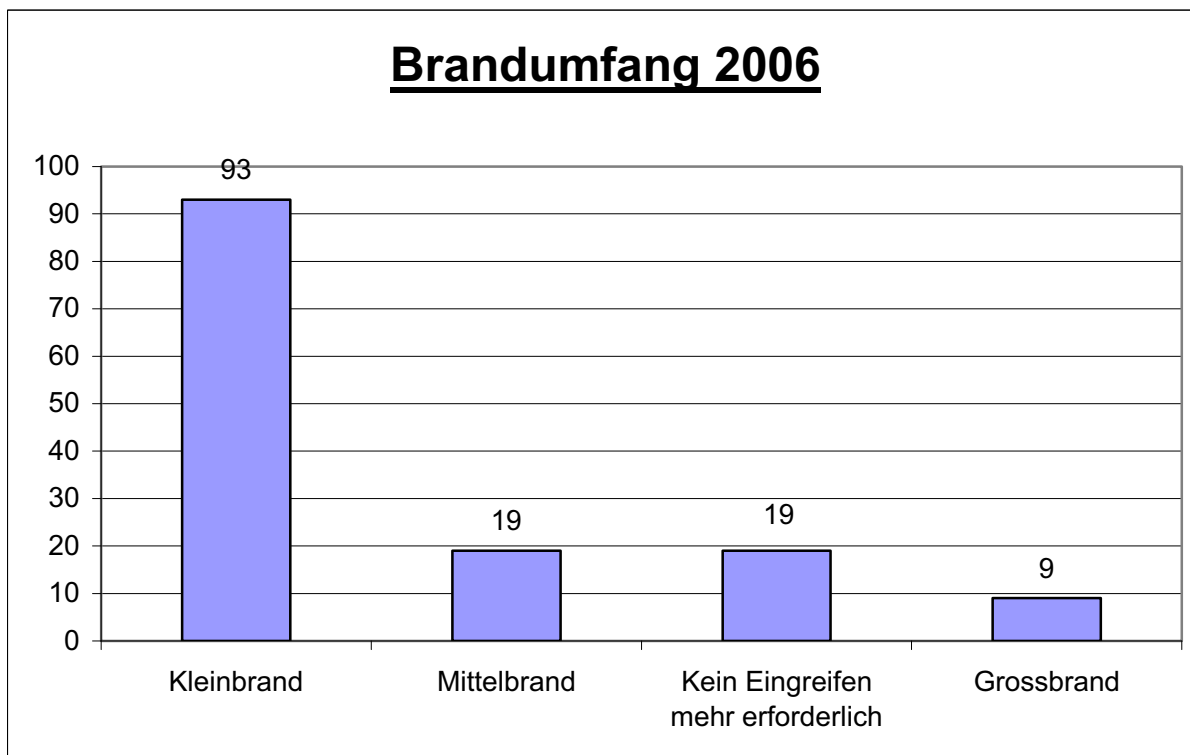




Brandobjekte 2006

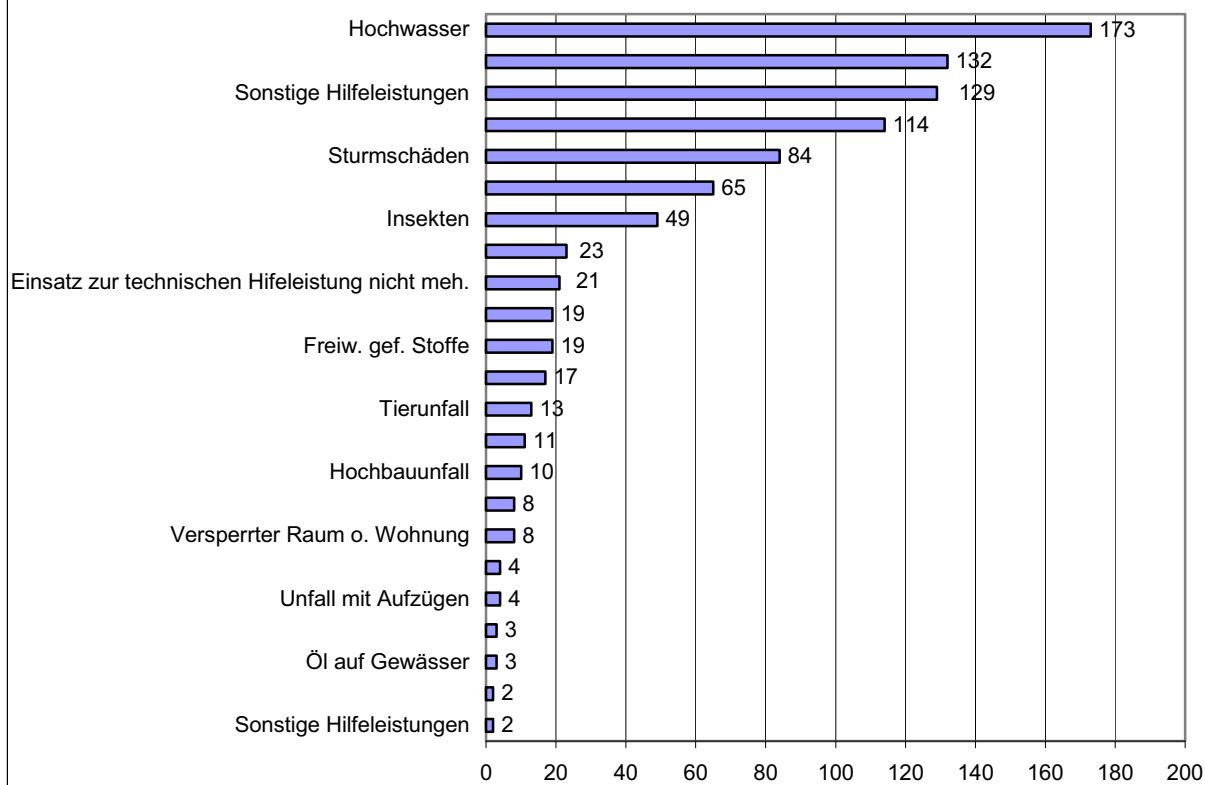


Brandumfang 2006

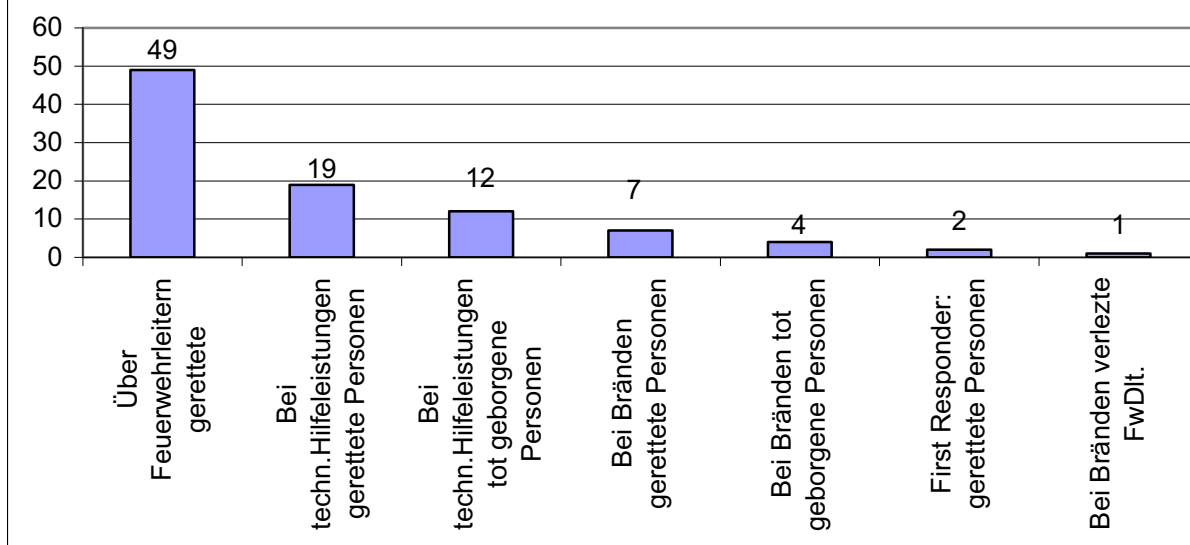




Schadensereignisse bei THL 2006

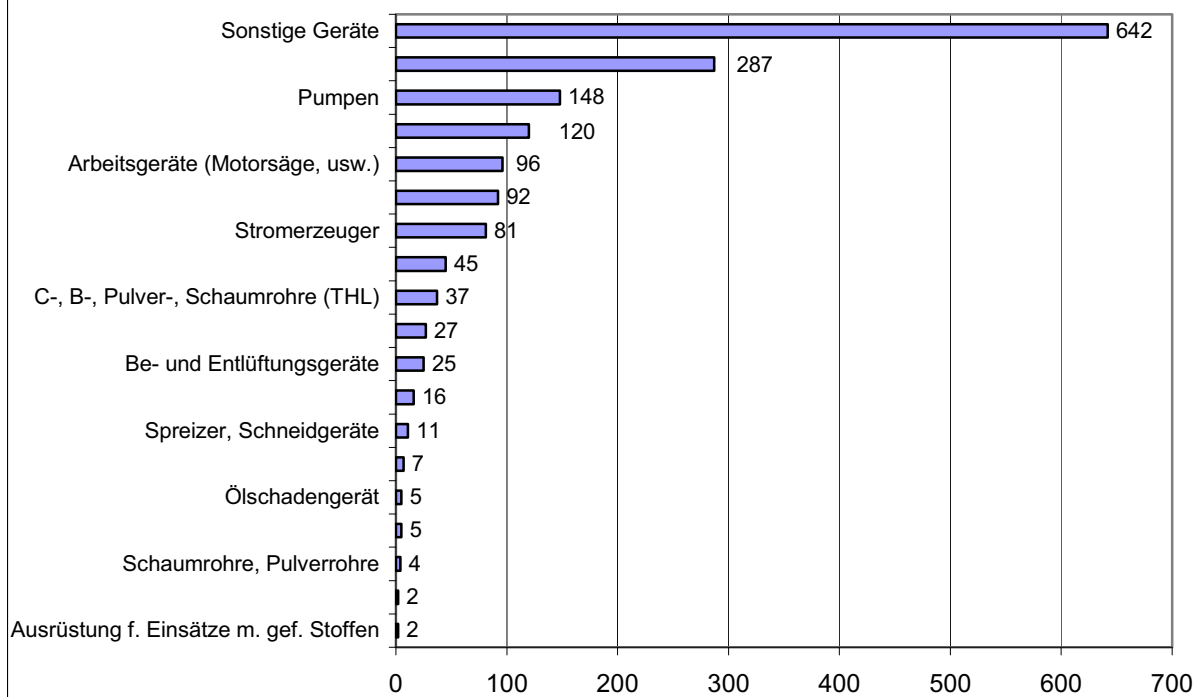


Personenrettung u. -bergung 2006

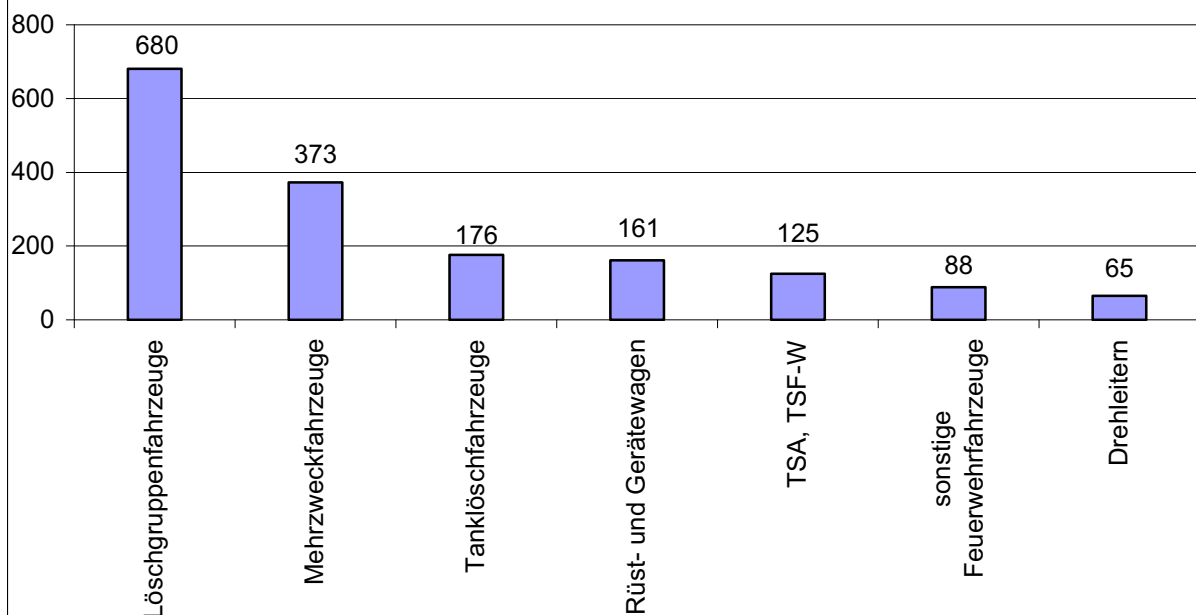




Eingesetzte Geräte 2006

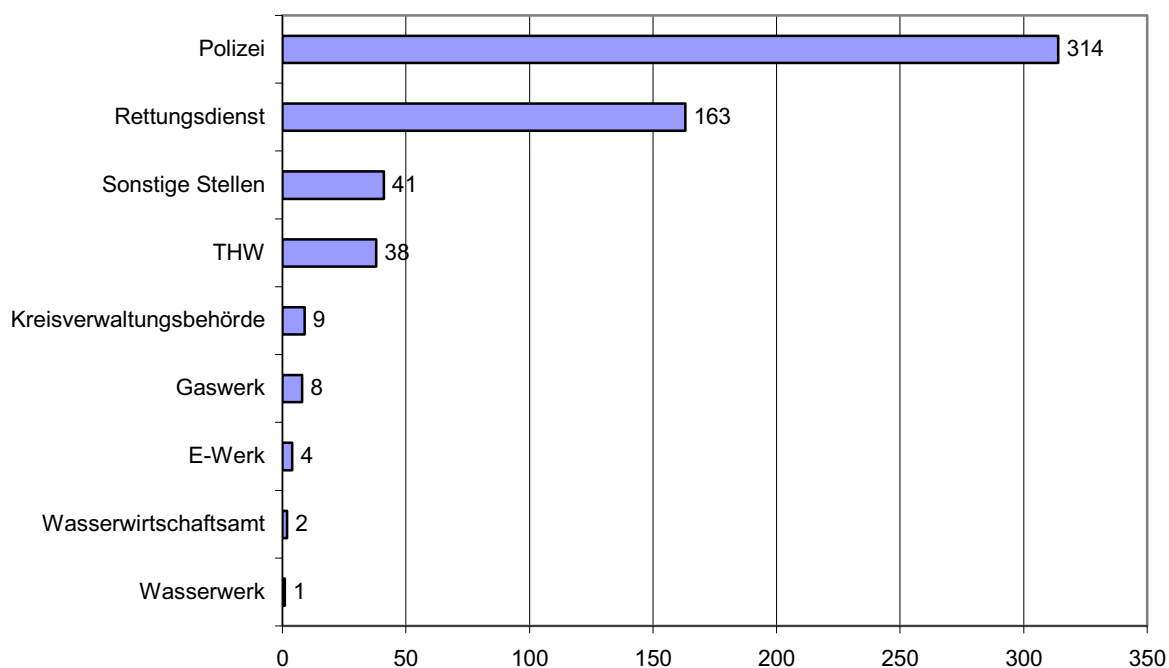


Eingesetzte Fahrzeuge 2006

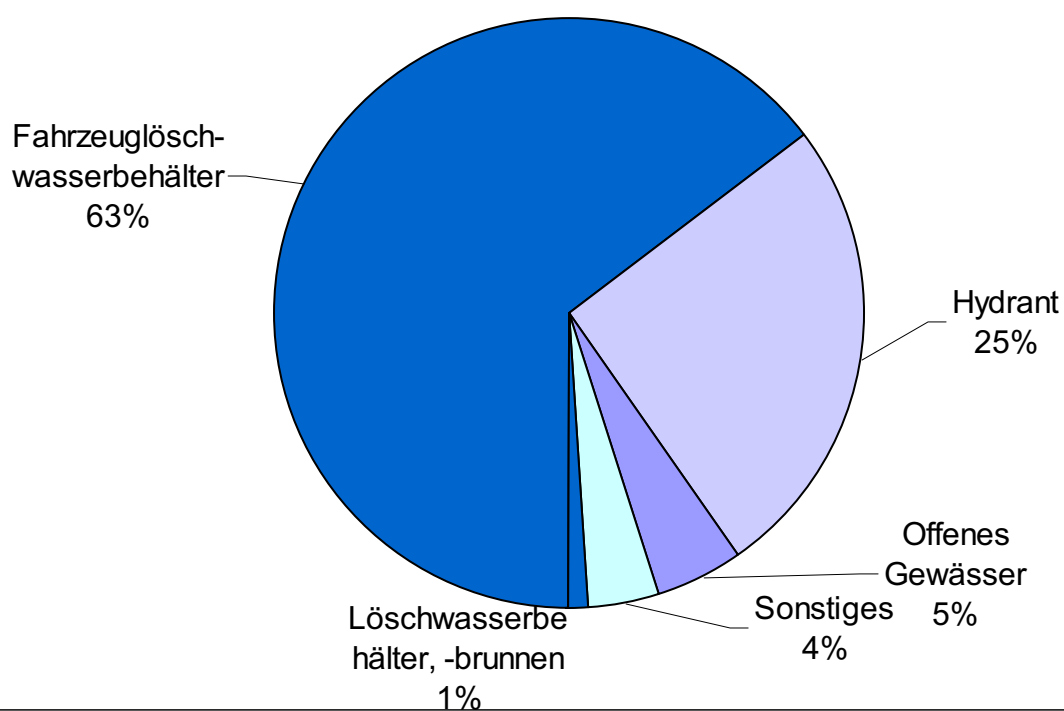




Andere anwesende Stellen 2006



Löschwasserentnahmestellen 2006





V. Seelsorge

Jahresbericht 2006 SEELSORGE

Die Feuerwehrseelsorge und die damit verbundenen Maßnahmen der Einsatzvorsorge und –nachsorge haben sich vielerorts fest im Leben der Feuerwehren etabliert. Feuerwehrseelsorge ist festes Angebot für die Einsatzkräfte der Feuerwehren. Sie grenzt sich somit ab von der Notfallseelsorge, deren vornehmliche Aufgabe es ist, trauernde oder traumatisierte Menschen zu begleiten. Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung für die Mannschaften im Rahmen der Personalfürsorge sehr ernst. So selbstverständlich es ist, bei auftretenden Atemgiften sich mit einem Atemschutzgerät zu schützen, bereiten sich Feuerwehrmänner und –frauen auf seelische Belastungen vor. Wer geeignete Schutzmaßnahmen im Vorfeld von belastenden Ereignissen trainiert, wird diese besser bewältigen können. Wir verfahren nach dem bekannten Motto „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!“. Wer über belastende Ereignisse Bescheid weiß, Auswirkungen an sich erkennen und richtig einordnen kann, wird auch geeignete Bewältigungsmaßnahmen ergreifen können. Diese primäre Prävention in Form von Schulungen ist eine effiziente Form der Belastungsbewältigung. Dies haben wissenschaftliche Untersuchungen der LMU München bei Freiwilligen Feuerwehren im Jahre 2005 und 2006 ergeben.

Dennoch werden sich Kameradinnen und Kameraden nicht immer vor außergewöhnlichen Belastungen schützen können. Wichtig ist es, nicht nur im Vorfeld geeignete Schutzmaßnahmen aufzubauen, sondern auch Nachsorgemaßnahmen nach besonderen Ereignissen greifen zu lassen. Der Bedarf ist in diesem Bereich in den vergangenen Jahren gestiegen. Verstärkt konnten Führungskräfte für dieses Thema sensibilisiert werden, aber auch Vorurteile und Hemmschwellen abgebaut werden. Unsere Erfahrungen mit geeigneten Nachsorgemaßnahmen, wie der Einzelberatung oder strukturierten Einsatznachbesprechung (Debriefing) waren laut Rückmeldungen sehr positiv. Untersuchungen der LMU München belegen, dass Nachsorgemaßnahmen, wie mancherorts behauptet wird, eben nicht schaden. Dennoch liegt in der strukturierten Einsatznachsorge eine große Verantwortung, wenn sie effizient und professionell die Verarbeitung von belastenden Ereignissen unterstützen helfen soll. Aus diesem Grund hat der Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern unter der Leitung des Fachbereiches 8 Ak 1 das „Nachsorgeteam Oberbayern“ ins Leben gerufen. Erfahrene und psychotraumatologisch geschulte Feuerwehrereinsatzkräfte (sog. Peers) und psychosoziale Fachkräfte, wie Feuerwehrseelsorger oder Sozialpädagogen, stehen fachlich kompetent für Einsatznachsorgemaßnahmen zur Verfügung. Unter der Devise „Von Kameraden – für Kameraden“ möchte sich das „Nachsorgeteam Oberbayern“ als Unterstützungsangebot verstanden wissen. Um diese Arbeit personell und inhaltlich zu fördern, hat das Erzbischöfliche Ordinariat München seit September 2004 einen Feuerwehrseelsorger hauptamtlich mit einer halben Stelle für die seelsorgliche Mitarbeit im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern beauftragt. Wichtigster Aspekt bleibt aber dennoch eine gute funktionierende Kameradschaft. So kann sich der Einzelne bei belastenden Ereignissen getragen und verstanden wissen. Diesen Faktor haben ebenfalls die wissenschaftlichen Untersuchungen der LMU München herausgestellt. Nur eine verschworene Gemeinschaft im Einsatz wie in der Geselligkeit wird die vielen Belastungen, die auch Politik und Gesellschaft den Freiwilligen Feuerwehren auferlegen, aushalten können.



Bei all diesen Angeboten der Einsatznachsorge, bleibt erster **Ansprechpartner im Landkreis der Fachberater Seelsorge.**

Auch 2007 soll der Florianstag am 4. Mai mit einem Gottesdienst und einem anschließendem gemütlichem Beisammensein gefeiert werden.

Albert Wenning, Diakon
FB Seelsorge



Der Fachberater Seelsorge im Einsatz bei einem tödlichen Verkehrsunfall auf der B 471 zwischen Dachau-Süd und Dachau-West am 19.09.2006



VI. Feiern und Feste 2006

12.05.2006	100 Jahre FFW Wollomoos
13.05.2006	135 Jahre FFW Markt Indersdorf
20.05.2006	Einweihung Feuerwehrhaus Feldgeding
25.06.2006	Einweihung Feuerwehrhaus Kiemertshofen
01.07.2006	Fahrzeugweihe TSF, FFW Höfa
08.07.2006	Tag der offenen Tür, FFW Odelzhausen
08.07.2006	Tag der offenen Tür, FFW Schwabhausen
09.07.2006	Fahrzeugweihe TSF, FFW Oberzeitlbach
16.07.2006	Fahrzeugweihe TSF, FFW Hohenzell
16.07.2006	100 Jahre FFW Asbach
23.07.2006	130 Jahre FFW Sittenbach
08.09.2006	130 Jahre FFW Vierkirchen
16.09.2006	Fahrzeugweihe HLF 20/16, FFW Röhrmoos
23.09.2006	10 Jahre Feuerwehrhaus Sulzemoos
01.10.2006	Einweihung Feuerwehrhaus Ebertshausen
14.10.2006	Fahrzeugweihe MZF, FFW Sulzemoos

Vorschau auf 2007

22.04.2007	Fahrzeugweihe MZF, FFW Weichs
24.06.2007	100 Jahre FFW Randelsried
15.07.2007	125 Jahre FFW Eisenhofen
22.07.2007	Tag der offenen Tür, FFW Markt Indersdorf
02.09.2007	100 Jahre FFW Eichhofen
06.10.2007	Einweihung Feuerwehrhaus Markt Indersdorf



Fahrzeugweihe MZF, FF Sulzemoos



VII. Feuerwehrrholungsheim

Auch für das Jahr 2006 erhielten wir wieder acht Freiplätze mit jeweils sieben Tagen kostenlosen Aufenthalts im Feuerwehrrheim Bayrisch Gmain mit den Gästehäusern „Bergklause“ und „Alpina“.

Einen Freiplatz erhielten jeweils:

FFW	Randelsried
FFW	Niederroth
FFW	Arnbach
FFW	Pfaffenhofen/Glonn
FFW	Röhrmoos
FFW	Odelzhausen
FFW	Höfa
FFW	Pellheim

51 Personen haben für 2006 den verbilligten Pensionspreis in Anspruch genommen und jeweils eine Woche im Heim verbracht.

Ein steigendes Interesse am Erholungsheim zeigt die Zahl der Anmeldungen, die Jahr für Jahr mehr werden.

Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt.



Feuerwehrrholungsheim in Bayrisch Gmain



VIII. Ausbildung

1. Lehrgänge 2006

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 31 verschiedene Fachlehrgänge von 116 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden besucht:
(im Vergleich zu den vergangenen Jahren)

	2003	2004	2005	2006
Gruppenführer	24	37	33	27
Zugführer	1	4	7	4
Leiter einer Feuerwehr	12	10	11	2
Fortbildung f. Führungsdgr.	-	-	-	1
Gefährliche Stoffe				
Ausbilder Truppmann/-Führer	2	3	7	1
Ausbilder f. Maschinisten	1	-	-	-
Jugendwart Teil I + II	5	4	6	3
Unfallverhütung	-	2	1	-
Ölwehrgeräte – Technik	1	-	-	-
Masch. f. Löschfahrzeuge	1	5	-	2
DL-Maschinisten	1	5	5	4
Gerätewart	2	5	11	5
Gerätewart – Umweltschutz	1	1	-	-
Atemschutzgerätewart	3	2	1	2
Techn. Hilfeleistung	7	9	16	10
Ölschadensbekämpfung	1	2	1	-
Fortbildung v. Ausbilder Maschinisten	-	-	1	-
Gefährliche Stoffe – Führung	-	1	-	-
Gefährliche Stoffe – Technik	1	1	-	-
Ausbilder f. Atemschutz-Geräteträger	1	-	1	1
Strahlenschutz – Grundlagen	2	1	-	-
Strahlenschutz – Wiederholung	1	1	-	-
Bootsführer	2	3	1	1
Schiedsrichter	3	1	2	1
Sachkundige f. Luftheber	1	1	1	1
EDV-Kurse "BASIS"	2	1	2	-
Fortbildung für Atemschutzgerätewart	-	-	-	-
Seminar Stressbewältigung	2	1	2	-
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	2	2	1	1
- Einsatzleitung -				
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	1	1	-	-
vorbeugender Brandschutz				
Aufbaulehrgang f. Ausbilder	-	1	-	-
Atemschutzgeräteträger				
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	-	2	1	1
- gefährliche Stoffe -				
Vorbereitungslehrgang für Ausbilder	-	1	1	-
Atemschutzgeräteträger				
Ölwehrgeräte – Führung	1	-	1	1



	2003	2004	2005	2006
Fortbildung für Ausbilder	-	-	-	-
Atemschutzgeräteträger	-	-	-	-
Fortbildung für Führungsdienst- grade – Hilfeleistungseinsatz	-	-	-	-
Technische Hilfeleistung	1	1	2	1
- Zusatzbeladung THL -				
Vorbeugender Brandschutz	-	1	1	1
ABC-Schutz Technik-Dekontamination	-	-	-	1
Anlegen von Übungen auf Standortebe- ne	1	-	-	-
Brandschutzerziehung	-	1	2	2
ABC-Schutz/Führung	-	-	2	-
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	3	4	11	7
EDV-Basis für Alarm auslösende Stellen	-	1	1	-
EDV-Basis – Grundschulung	-	1	-	-
EDV-Basis – Fachberater	-	-	-	-
Verbandsführer	-	3	2	5
Verhaltenstraining im Brandfall	1	8	-	8
- Brandhaus -				
Öffentlichkeitsarbeit i. d. Feuerwehr	2	2	-	-
Öffentlichkeitsarbeit a. d. Einsatzstelle	1	2	-	-
Führung bei Katastrophen für und Öl	-	2	1	2
örtlicher Einsatzleiter	-	1	1	2
Aufbaulehrgang für Ausbilder	-	-	1	1
TM/TF-Absturzsicherung				
Aufbaulehrgang für Kreis- und Stadt- jugendwarte	-	-	-	1
Ausbilder in der Feuerwehr	-	-	-	4
Leiter des Atemschutzes	-	-	-	3
	95	138	137	116

2. Standortschulungen:

Standortschulungen durch die Staatliche Feuerweherschule Geretsried fanden in diesem Jahr nicht statt.

3. Leistungsprüfungsteilnahme

a) Nach FwDV 4: "Die Gruppe im Löscheinsatz":

54 Gruppen aus den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau legten die Leistungsprüfung ab. Die Teilnehmerzahl betrug 406 Feuerwehrdienstleistende.

b) Leistungsprüfung: "Technische Hilfeleistung":

Im Berichtszeitraum legten 33 Gruppen die Leistungsprüfung "THL" ab. Die Teilnehmerzahl betrug 259 Feuerwehrdienstleistende.



Ich fordere wieder eindringlich die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren auf, regelmäßig mit ihren aktiven Mitgliedern die Leistungsprüfungen nach den verschiedenen Stufen abzulegen, um die grundlegende Ausbildung des Feuerwehrmannes zu erhalten.

Die Organisation der Leistungsprüfungen lag in den bewährten Händen von Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg.

Mein Dank gilt auch den tätigen Schiedsrichtern:

KBR: Rudolf Reimoser

KBI: Heinrich Schmalenberg

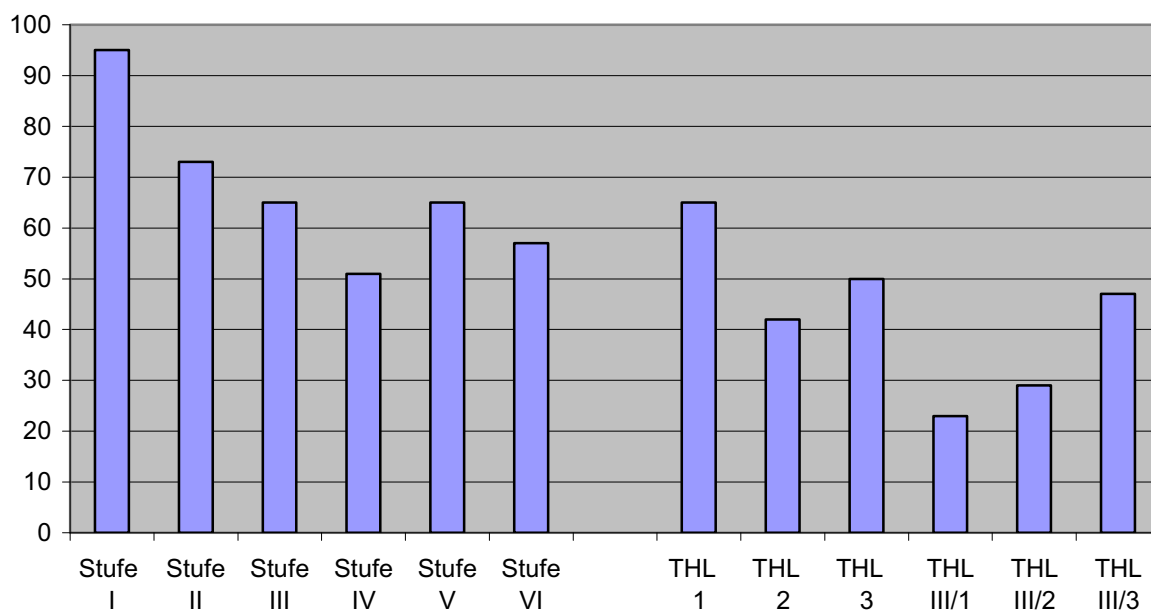
KBM: Ludwig Kraut, Hubert Obermeier,
Stefan Schneider, Paul Steier und Stephan Hueber

Kdt.: Horst Iseman, FFW Oberbachern,
Klaus Sedlmeir, FFW Pfaffenhofen/Glonn,
Marcus Bübl, FFW Odelzhausen
und den weiteren

Schiedsrichtern: Johann Furtmayer, FFW Eisenhofen
Jürgen Hack, FFW Dachau
Franz Meissner, FFW Ampermoching
Georg Neumeier, FFW Haimhausen
Georg Roth, FFW Hebertshausen
Georg Roth jun., FFW Hebertshausen
Benno Schneider, FFW Petershausen
Werner Seifert, FFW Dachau
Klaus Thalhofer, FFW Altomünster
Andreas Weber, FFW Eisenhofen
Rainer Wittkuhn, FFW Haimhausen
Rainer Zollbrecht, FFW Dachau



Abgelegte Leistungsprüfungen 2006



Kreisbrandinspektor Heini Schmalenberg im Neubau
des Feuerwehrhauses in Markt Indersdorf



4. Schaumbox / Rauchhaus

Rauchhaus- und Schaumboxausbildung in den Feuerwehren des Landkreises Dachau

Übungen

Im Jahr 2006 wurden zwei Übungen zum Schaummitteleinsatz (Schaumbox) sowie drei Übungen im Rahmen zur Überdruckbelüftung (Rauchhaus) in den Feuerwehren des Landkreises Dachau durchgeführt. Folgende Feuerwehren nahmen an der Ausbildung teil:

Schaumbox

Odelzhausen

Rauchhaus

Odelzhausen

Die Übungen wurden von folgenden Ausbildern der FFW Hebertshausen unter Federführung von Kommandant Andreas Schaller abgehalten:

Stefan Dubitzky, Michael Dubitzky, Richard Reischl, Astrid Höse,

5. Ausbildung Truppmann/-führer

Betrachtet man das Leistungsangebot der Staatlichen Feuerwehrschohlen, dann kann man feststellen, dass bei einer großen Zahl an Lehrgängen die Ausbildung zum Truppmann oder Truppführer Voraussetzung ist. Aber auch die Richtlinie für die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löschein-satz“ schreibt vor, dass alle Teilnehmer, die nach dem 1. April 2000 mit der Stufe 1 der Leistungsprüfung beginnen, ab der Stufe 2 (Silber) die Ausbildung Truppmann Teil 1 abgeschlossen haben müssen.

Um den aktiven Feuerwehrdienstleistenden die Möglichkeit zum Erlangen dieser Ausbildung zu geben, führen die größeren Feuerwehren auf Ortsebene diese Praktik durch.

Dazu steht ein Ausbilderleitfaden zur Verfügung, der am 01.05.2002 teilweise geändert wurde, um einheitliche Ausbildungsrichtlinien zu haben und ein Konzept erstellen zu können.

So werden seit Jahren die Teilnehmer ausgebildet; durch die in den einzelnen Lehrgängen gewonnene Erfahrung konnten diese dann ständig verbessert werden.

Es wurden zu den vorgegebenen Themen weitere Lehrgangsinhalte hinzugefügt und Änderungen in der Ausbildung durchgeführt.

Der Lehrstoff beinhaltet Themen wie Rechtsgrundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Kartenkunde, Brandbekämpfung, gefährliche Stoffe und Güter, Funk- und Meldewesen und Gefahren an der Einsatzstelle sowie die zugehörigen praktischen Übungen.

Neue Lehrstoffe, wie „Gefahrgut“, „Seelsorge“ und „Umgang mit alten und behinderten Menschen“ sind im Lehrgangspensum enthalten.

Am letzten Tag hat jeder Teilnehmer eine schriftliche Prüfung zu absolvieren, die von der Kreisbrandinspektion abgenommen wird.

Nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Zeugnis.



Im Berichtszeitraum haben 104 Feuerwehrdienstleistende die Prüfung zum Truppmann erfolgreich abgelegt.

6. Fachbereich Brandschutzerziehung

Am 06.07.2006 trafen sich 17 Brandschutzerzieherinnen und –erzieher aus 12 Feuerwehren im Feuerwehrgerätehaus Petershausen zu einem Informationsaustausch und Diskussionen zum Thema Brandschutzerziehung. Nebenbei werden bei den Teilnehmern vorhandene Unterlagen und Präsentationen gesammelt und verteilt. Dieses Treffen soll künftig mindestens einmal jährlich stattfinden. Einladungen dazu werden rechtzeitig wieder an alle Feuerwehren im Landkreis Dachau verteilt.

Beim Feuerwehraktionstag am 24.09.2006 wurde von den Brandschutzerziehern wieder ein Informationsstand aufgebaut. Alle Kindergärten und Grundschulen des Landkreises Dachau wurden schriftlich eingeladen, sich an diesem Stand über Möglichkeiten der Brandschutzerziehung zu informieren. Dieses Angebot wurde im Vergleich zum Vorjahr bereits stärker angenommen. Neben Informationen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern werden auch kleine Geschenke an die Kinder verteilt.

Die Standbetreuung wurde von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern aus den Feuerwehren Hebertshausen, Karlsfeld, Odelzhausen, Petershausen und Vierkirchen durchgeführt. Herzlichen Dank dafür allen beteiligten Aktiven.

Darüber hinaus wurde von der Brandschutzerziehungsgruppe der Feuerwehr Petershausen mit interessierten Kindern eine Brandschutzerziehungsveranstaltung durchgeführt, die von den Kindern begeistert angenommen wurde. Die Teilnahme wurde mit Urkunden und kleinen Geschenken belohnt. Auch dafür den Beteiligten herzlichen Dank für die investierte Zeit.



Wohnungsbrand in der Felix-Dahn-Str. in Dachau



Ausbildung für Motorsägenführer der Feuerwehren im Landkreis Dachau nach GUV-I 8624, Module 1 und 2

Seit September 2005 werden entsprechend der GUV-Informationen 8624 erhebliche Anforderungen an die Ausbildung von Motorsägenführern auch bei den Feuerwehren gestellt und die bisher üblichen Ausbildungsinhalte in der Truppmann/Truppführerausbildung sowie des Lehrgangs THL an den Staatlichen Feuerweherschulen als nicht mehr ausreichend bewertet. Gleichzeitig stehen nach der Reform der Staatlichen Forstverwaltung kaum noch kostenlose Ausbildungsmöglichkeiten von dieser Seite zur Verfügung. Nach sehr kontroversen Diskussionen im Bezirksfeuerwehrverband mit der Regierung von Oberbayern und dem Gemeindeunfallversicherungsverband hat sich die Kreisbrandinspektion Dachau entschlossen, eine Ausbildung für die Feuerwehren im Landkreis Dachau anzubieten. Damit soll zum einen die direkte Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden erreicht werden, aber auch für bereits erfahrene Motorsägenführer die bei evtl. eigenen Ausbildungen in der Feuerwehr zu vermittelnden Inhalte unterrichtet werden.

So wurde in der Zeit vom 06.10. – 14.10.2006 bei der Freiwilligen Feuerwehr Vierkirchen ein erster Lehrgang mit 18 Unterrichtsstunden an 2 Abenden und 2 Samstagen durchgeführt. Zu diesem Lehrgang wurde ein erfahrener Forstwirtschaftsmeister eingeladen. Besonderes Ziel des Lehrgangs war, ein Ausbildungsteam aus Feuerwehrkameraden des Landkreises Dachau für die spätere selbständige Ausbildung fit zu machen.

In theoretischen und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Grundkenntnisse Motorsägen
- Schutzausrüstung
- Instandhaltung, Instandsetzung
- Unfallverhütung, sichere Arbeit mit der Motorsäge
- Verschiedene Schnitt-Techniken
- Schneiden von Holz unter Spannung



Praktischer Übungsteil im Rahmen der Motorsägenausbildung



Trotz des erheblichen Zeitaufwands werden im Jahr 2007 zwei Lehrgänge angeboten. Aufgrund der nur begrenzt möglichen Teilnehmerzahl wird jedoch die enorme Nachfrage kurzfristig nicht zu decken ein.

Teilnehmer: künftige Ausbilder für den Landkreis Dachau sind unterstrichen

Hörmann Michael	Eisolzried
Reischl Robert	Eisolzried
Hartmaier Benno	Eschenried-Gröbenried
Hufnagl Maximilian	Hebertshausen
Steurer Alexander	Hilgertshausen
Benesch Hans	Kleinberghofen
Seitz Thomas	Kleinberghofen
Reischl Georg	Kreisbrandinspektion
Riedl Andreas	Lauterbach
Burgmair Martin	Oberbachern
Stangl Markus	Odelzhausen
Huber Josef	Pasenbach
Raab Christian	Vierkirchen
Ballasko Andreas	Vierkirchen
Irl Josef	Vierkirchen
Rottmeir Georg	Weichs
Schmid Albert	Weichs
Bücherl Johannes	Weichs
Westermair Franz	Wiedenzhausen



Die Teilnehmer der Motorsägenausbildung



IX. Ausbildung für die Maschinisten der Feuerwehren im Landkreis Dachau

Auch 2006 wurde durch die Kreisbrandinspektion Dachau wieder mit großem Erfolg eine Ausbildung zum „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ veranstaltet. Dieses Jahr wurde der Lehrgang bei der FFW Karlsfeld vom 28.03.2006 bis zum 08.04.2006 durchgeführt. 35 aktive Feuerwehrdienstleistende aus 20 Feuerwehren meldeten sich für den Lehrgang an.

Die 24 Ausbildungsstunden wurden an 5 Abenden und einer Samstagsveranstaltung absolviert.

In theoretischen Unterrichten und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- die verschiedenen Löschfahrzeuge
- Rechtsgrundlagen, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Feuerlöschkreiselpumpen: Arten, Aufbau, Funktion, Wartung und Pflege sowie Bedienung
- kraftbetriebene Geräte zur Technischen Hilfeleistung: Motorsägen, Stromerzeuger usw.
- Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken (ca. 1 km), Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen

Im Rahmen einer Prüfung mussten die Teilnehmer die erlernten Kenntnisse unter Beweis stellen. Diese wurde mit beachtlichem Erfolg abgelegt.

Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg sprach den Kameraden die herzlichsten Glückwünsche sowie den Dank für das große Engagement aller am Lehrgang beteiligten Feuerwehrleute aus.

Seit Jahren werden von der Kreisbrandinspektion Dachau die Maschinistenausbildung und verschiedene weitere Ausbildungen auf Standortebene im Landkreis durchgeführt. Die Maschinistenausbildung wird in diesem Rahmen bereits seit mehr als 10 Jahren mit großem Erfolg durchgeführt.

Dies ist mit einem erheblichen zeitlichen Einsatz bei den Teilnehmern und bei den Ausbildern verbunden. Die gesamte Ausbildung findet in der Freizeit statt.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die hohe Bereitschaft der Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau, durch das Einbringen der eigenen Freizeit den Gemeinden zu einer erheblichen Kosteneinsparung zu verhelfen. Früher war für den Maschinisten-Lehrgang der Besuch an einer der Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns erforderlich, was mit einer Freistellung vom Arbeitsplatz für eine Woche und mit der Übernahme der Lohnausfallkosten durch die Gemeinden verbunden war. Die jährliche Kosteneinsparung für die Kommunen nur durch die Durchführung von Lehrgängen im Landkreis und auf Standortebene ist beträchtlich.



Die trotz des erheblichen Zeitaufwandes sehr hohe Nachfrage nach den Lehrgängen, aber insbesondere auch das Engagement der Ausbilder, sind als Zeichen der Feuerwehren zu werten, in Zeiten knapper Kassen bei den Kommunen einen möglichst hohen Beitrag zur Kostensenkung im Feuerwehrwesen zu leisten.

Die Ausbildung wurde vom erfahrenen Ausbildungsteam um Klaus Thalhofer (FFW Altomünster) durchgeführt. Weitere Ausbilder:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| • Ludwig Böck | FFW Eisenhofen |
| • Steffen Feneberg | FFW Odelzhausen |
| • Roland Gruber | FFW Hebertshausen |
| • Werner Gschoßmann | FFW Altomünster |
| • Horst Isemann | FFW Oberbachern |
| • Alexander Kneidl | FFW Eisenhofen |
| • Alexander Rabl | FFW Indersdorf |
| • Wolfgang Richter | FFW Altomünster |
| • Christian Roth | FFW Eisenhofen |
| • Andreas Weber | FFW Eisenhofen |

Lehrgang Maschinisten-Fortbildung

Vom 10.10. – 14.10.2006 wurde bei der Feuerwehr in Eisenhofen der Fortbildungslehrgang für Maschinisten abgehalten. Es nahmen 11 Teilnehmer aus 7 Feuerwehren teil.

Vorausschau auf das Jahr 2007:

Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen im Landkreis Dachau wird im Jahr 2007 durch den Lehrgang „Prüfung, Wartung und Pflege von Geräten bei der Feuerwehr“ erweitert.

Wir weisen jedoch daraufhin, dass dieser Lehrgang **nicht** den Gerätewartlehrgang an den Staatlichen Feuerweherschulen ersetzt.



Die Teilnehmer der Maschinistenausbildung 2006 in Karlsfeld



Maschinenfortbildung 2006 in Eisenhofen



X. Atemschutz

a) Atemschutzgeräteträgerausbildung in der anerkannten Ausbildungsstätte des Landkreises Dachau bei der FFW Dachau

Lehrgänge:

Im Jahr 2006 wurden 4 Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger abgehalten, dabei haben 37 Teilnehmer den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Termine:

AT 1	06.03. – 17.03.2006	CSA 1	18./19.07.06
AT 2	05.05. – 19.05.2006	CSA 2	10./11.11.06
AT 3	11.09.. – 22.09.2006		
AT 4	16.10. – 22.10.2006		

Die Kurse wurden von den Ausbildern

Maximilian Kaltner, Christian Müller,	
Matthias Wiedmann	(FFW Dachau)
Hans Huf	(FFW Karlsfeld)
Uli Ammerl	(FFW Markt Indersdorf)
Thomas Rieger	(FFW Günding)
Stefan Dubitzky	(FFW Hebertshausen)
Sonja Hassmann	(FFW Odelzhausen)
Tim Dühning	(FFW Hilgertshausen)

abgehalten.

Ich bedanke mich bei dem Ausbildungsteam für ihren persönlichen Einsatz, insbesondere bei KBM Max Kaltner, dem Atemschutzbeauftragten des Landkreises Dachau.

b) Geräte und Personalstand

Zum 31.12.2006 verfügen die Feuerwehren im Landkreis Dachau über folgenden Gerätestand:

	Landkreis- bestand	Stadt-/ Gemeindebe- stand	Gesamt- bestand
Pressluftatmer	75	286	361
Atemschutzmasken	120	600	720
Pressluftflaschen	149	1.141	1.290
Chemieschutzanzüge	8	38	46

Zum 31.12.2006 sind im Landkreis Dachau 569 Männer berechtigt, Atemschutzgeräte zu tragen. Seit Juli 1988 wurden 770 Kameraden bei der Feuerwehr Dachau zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet.



Praxisnahe Ausbildung konnten die Atemschutzgeräteträger der Landkreis-Feuerwehren im Brandübungscontainer erleben



Atemschutzträger bei einem Brand auf dem ehemaligen „Schuster-Gelände“ in Dachau am 07.05.2006



XI. Funk

- a) • 92 Sirenenempfänger
- 1112 große und kleine Funkwecker für „Stille Alarmierung“
 - 11 Festfunkstellen – Altomünster, Dachau (2 x), Eisenhofen, Günding, Haimhausen, Hebertshausen, Indersdorf, Karlsfeld (2 x), Odelzhausen
 - 3 Alarmgeber – Dachau, Karlsfeld, PI Dachau
 - 7 Alarmumsetzer – Dachau (**2 Stück**), Hebertshausen, Petershausen, Karlsfeld, Odelzhausen, Haimhausen

b) Fahrzeugfunk

- 57 Feuerwehren und Fahrzeuge der Kreisbrandinspektion mit 4-m-Band-Fahrzeugfunk in 131 Fahrzeugen
- 53 Feuerwehren und Fahrzeuge der Kreisbrandinspektion mit 2-m-Band-Handsprechfunk mit 356 Geräten
- 6 Stück 4-m-Band-Handsprechfunkgeräte

c) Funkalarmierung

Von 68 Feuerwehren sind alle 68 über Funk alarmierbar, d. h.

67 Feuerwehren über Sirene alarmierbar

- 1 Feuerwehr (Dachau) nur mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 16 Feuerwehren zusätzlich komplett mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 10 Feuerwehren zusätzlich überwiegend mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 11 Feuerwehren zusätzlich teilweise/beginnend mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet

d) 1. Funkkurs vom 13.03. - 24.03.2006

Teilnehmer: 27 Feuerwehrdienstleistende aus 5 Feuerwehren

2. Funkkurs vom 06.11. – 17.11.2006

Teilnehmer: 17 Feuerwehrdienstleistende aus 14 Feuerwehren

Dauer: jeweils 6 Abende mit insgesamt 20 Std. auf 2 Wochen verteilt



Prüfung: Die Prüfungen wurden im Landratsamt Dachau durchgeführt und von den beiden Sachbearbeiterinnen des Sachgebietes 30, Frau Bauer und Frau Haas, und in Anwesenheit des Ausbilderteams abgenommen.

Das Funkteam des Landkreises hat den Leitfaden für die Sprechfunkausbildung in Bayern um landkreisspezifische Punkte, wie z. B. Gleichwelle, nachalarmierende Stelle, erweitert und 2005 die Funkausbildung im Landkreis Dachau nach den neuen Ausbildungsunterlagen durchgeführt.

Ein herzlicher Dank geht an KBI Wolfgang Blank sowie die Herren Kilian Deffner, Michael Königer, Wolfgang Schamberger, Otto Seidenberger, Martin Seidl von der FFW Dachau, Rolf Jansen von der FFW Feldgeding und Dieter Schwandtner von der FFW Einsbach für die tatkräftige Unterstützung.

e) Gleichwellenfunk

Die Qualität und die Funktionalität des Gleichwellenfunksystems im Landkreis Dachau entsprechen überwiegend den Anforderungen.

Aufgrund der Aussage des Bayer. Staatsministeriums des Innern, dass bereits im Jahr 2008 mit dem Aufbau des Rumpfnetzes für den Digitalfunk begonnen wird, werden vorerst keine finanziellen Investitionen im Gleichwellenfunk mehr durchgeführt.



Abschluss eines Funkkurses im April 2006



XII. Alarmplan

Für das Jahr 2006 ist im Grundsatz festzustellen, dass sich die Alarmierung mit BASIS weiterhin bestens bewährt.

Im Dezember 2005 ist die neue Alarmierungsbekanntmachung in Kraft getreten. Aufgrund dessen ist eine vollständige Umgestaltung des Alarmplanes notwendig.

In Zukunft bestehen nicht mehr 7 Alarmstufen, sondern 67 Schadensbilder (22 Schadensbilder Brand / 35 Schadensbilder Technische Hilfeleistung). Die Alarmierung wird fahrzeug- und gerätebezogen durchgeführt und es wird die Feuerwehr alarmiert, die dem Schadensort am nächsten liegt. Damit soll eine möglichst effektive Hilfeleistung erreicht werden.

Die Feuerwehren wurden in zwei Dienstversammlungen über das neue Konzept informiert.

Für jeden Ortsteil des Landkreises war eine so genannte Bereichsfolge zu erstellen. Das heißt, es waren alle Feuerwehren im Umkreis von 15 km in der Reihenfolge des Anfahrtsweges zu erfassen. Aus diesem Pool von Feuerwehren werden dann entsprechend des Schadensbildes die notwendigen Fahrzeuge und Geräte alarmiert.

Für die hervorragende und effektive Zusammenarbeit während des ganzen Jahres mit den Damen des Landratsamtes Dachau – Sachgebiet 30 – ein herzlicher Dank von der Kreisbrandinspektion.

Ein Dankeschön auch an die Führungskräfte der FFW Dachau für den zusätzlichen ehrenamtlichen Zeitaufwand für die Besetzung der nachalarmierenden Stelle.



Workshop „Alarmierungsplanung“ am 11.02.2006 im Feuerwehrhaus Dachau



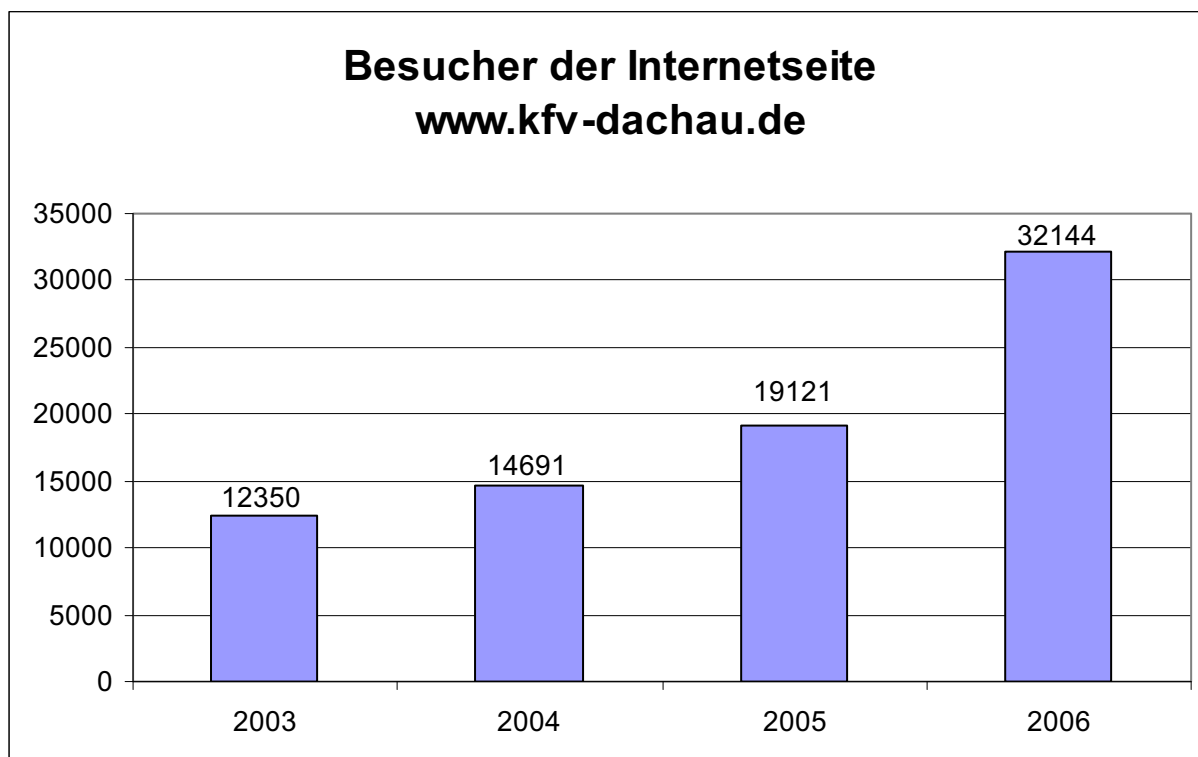
XIII. EDV

Homepage

Nach wie vor ist das Interesse an unserer Homepage im Berichtszeitraum weiter gestiegen, wie die Besucherzahlen zeigen; dies liegt u. a. daran, dass aktuelle Einsätze schon meist am nächsten Tag darauf zu finden sind.

Wir werden deshalb auch künftig unsere Homepage verstärkt als Informations- und Kommunikationsmittel nutzen.

Vielseitige Informationen über das Feuerwehrwesen, die Leistungsprüfungen, Fachinformationen und mehr stehen dort zur Verfügung und können jederzeit genutzt werden.





XIV. Katastrophenschutz

1. Einsatzpläne

Erstellung und Verteilung von 9 Feuerwehreinsatzplänen für bestimmte Objekte an 116 Einheiten des Landkreises sowie laufende Aktualisierung der vorhandenen 120 Feuerwehreinsatzpläne.

2. Freistellung vom Wehr- oder Zivildienst

Mit der Neukonzeption des Katastrophenschutzes ist es möglich, unter bestimmten Umständen auch für Feuerwehren Freistellungen zu beantragen, die nicht im Besitz eines „Bundesfahrzeuges“ sind.

Anfang des Jahres wurden die betreffenden Feuerwehren aufgefordert, diesbezüglich Bewerbungen abzugeben. Da jedoch mehr Anmeldungen eingingen als freie Plätze vorhanden waren, wurde in einer Kreisbrandmeisterdienstbesprechung für diese Feuerwehren eine Reihenfolge ausgelost, nach der weitere Plätze verteilt wurden.

Durch die erfolgreiche Beschaffung zusätzlicher Plätze konnten **alle** Bewerber auch freigestellt werden - insgesamt 15 junge Feuerwehrkameraden.



Feuerwehrkräfte aus dem Landkreis Dachau befreien das Dach der Eissporthalle in Degendorf von Schneemassen



XV. Integrierte Leitstelle

Integrierte Leitstelle

Der Landkreis Dachau ist in den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Fürstenfeldbruck eingebunden. Die vier beteiligten Kreisbrandinspektionen haben unter Beteiligung der Landratsämter einen Arbeitskreis gegründet, der sich in den regelmäßigen Treffen mit den Vorbereitungen für die Umstellung der Feuerwehralarmierung befasst.

Der Zeitrahmen hat sich nach hinten verschoben. Geplant ist die Aufnahme des Probebetriebes für die Feuerwehren für das 3. Quartal 2007.

Im Jahr 2006 wurden verschiedene Informationsveranstaltungen für die Kommandanten durchgeführt. Insbesondere wurden dabei die Erstellung von Bereichsfolgen und Kartenmaterial durchgesprochen.

Im fachlichen Beirat des Zweckverbandes vertreten Kreisbrandinspektor Wolfgang Blank sowie die beiden Damen des Sachgebietes 30, Frau Bauer und Frau Haas, den Landkreis Dachau und berichten laufend intern über den aktuellen Sachstand.



Bei einem schweren Verkehrsunfall am 23.06.2006 verbrannten 2 Personen in Ihrem Autowrack auf der A 8 zwischen Sulzemoos und Dachau

**XVI. Fahrzeug- und Gerätestand bei den Feuerwehren im Landkreis Dachau****Fahrzeuge:**

TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug		27 Stück
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug	mit 500 l Tankinhalt	5 Stück
LF 8	Löschgruppenfahrzeug		15 Stück
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	mit 600 l Tankinhalt	4 Stück
LF 16	Löschgruppenfahrzeug		15 Stück
HLF 20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug		3 Stück
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug	mit Tragkraftspritze	2 Stück
TLF 8	Tanklöschfahrzeug	mit 800 l Tankinhalt	3 Stück
TLF 16	Tanklöschfahrzeug	mit 2.400 l Tankinhalt	9 Stück
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug	mit 5.000 l Tankinhalt	1 Stück
DLK 23-12	Kraftfahrdrehleiter	30 m	3 Stück
DL 25	Kraftfahrdrehleiter	25 m	1 Stück
MZF/ELW	Mehrzweckfahrzeug / Einsatzleitwagen		23 Stück
RW 2	Rüstwagen		2 Stück
LKW	Versorgungsfahrzeug		5 Stück
GW-A	Gerätewagen-Atemschutz		1 Stück
SW 1000	Schlauchwagen		2 Stück
KLAF	Kleinalarmfahrzeug		3 Stück
MFG	Messfahrzeug Gefährliche Stoffe		1 Stück
DMF	Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug		1 Stück

Anhänger:

TSA	Tragkraftspritzenanhänger		17 Stück
SWW	Schaum-Wasserwerfer		3 Stück
P 250	Pulveranhänger		3 Stück
AL	Anhängeleiter		2 Stück
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer		1 Stück
ÖL-SAN	Ölsanimat		1 Stück
ÖL-SPER	Ölsperrenanhänger		1 Stück
	Heuwehrgerät		1 Stück
	div. Anhänger		7 Stück
	Sirenenanhänger		1 Stück
	Schlauchanhänger		2 Stück
	Strahlenschutzanhänger		1 Stück
Lima	Lichtgiraffe		1 Stück
	Boot mit Bootsanhänger		2 Stück
VSA	Verkehrssicherungsanhänger		5 Stück

Somit stehen 126 Fahrzeuge und 48 Anhänger mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Davon sind 7 Fahrzeuge und 4 Anhänger Eigentum des Landkreises.



XVII. Feuerwehrjugend

1. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich am 31.12.2006 wie folgt dar:

Mitglieder-Entwicklung	Jungen	Mädchen	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12.2005	378	45	423
Zugänge Neuaufnahmen	119	19	138
Zugänge aus einer anderen JF	0	0	0
Zwischensumme	497	64	561
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	62	11	73
davon ausländische Mitglieder	0	0	0
aus JF wieder ausgeschieden	32	4	36
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12.2006	403	49	<u>452</u>

Mit einer Steigerung des Mitgliederstands um 45 Jugendliche auf 452 Jugendliche ist es den Jugendwarten im Landkreis wieder gelungen, die Zukunft für unsere Feuerwehr auf ein weiterhin solides Fundament zu stellen. Diese erfolgreiche Mitgliederwerbung muss auch weiterhin unser oberstes Ziel sein, um den demographischen Herausforderungen der kommenden Jahre begegnen zu können.



Die Mannschaften des Jugendfußballturniers 2006 in Markt Indersdorf



Feuerwehranwärter aus dem Landkreis Dachau beim Tag der offenen Tür der Regierung von Oberbayern in Aktion

Altersstufen der Feuerwehranwärter:

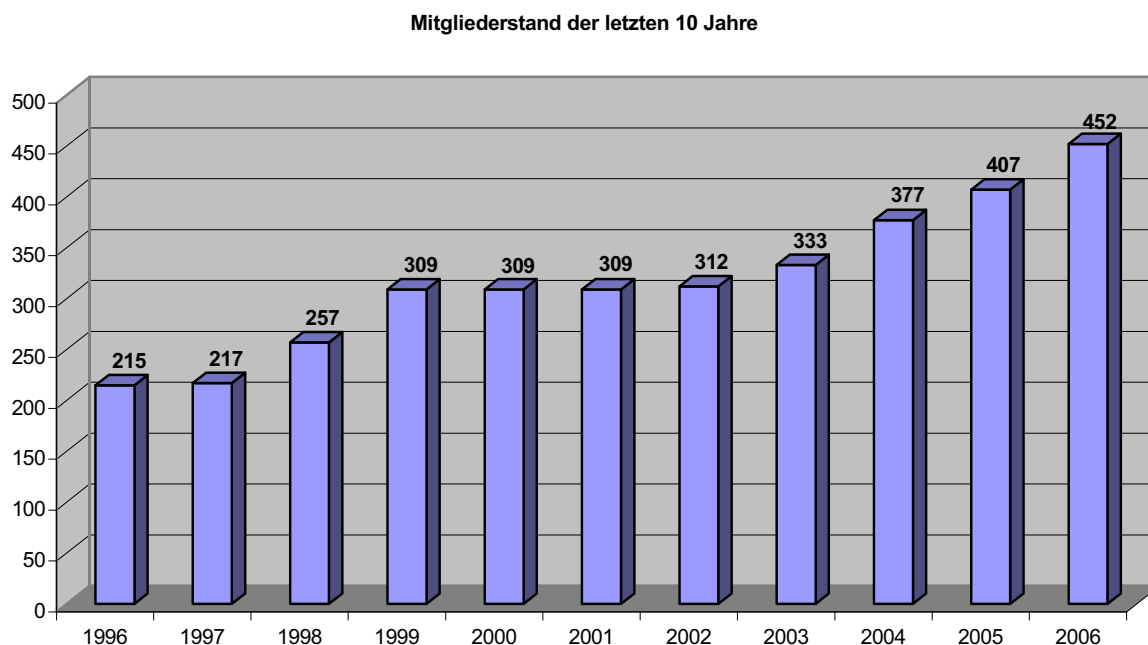
Nach Altersstufen ergibt sich folgende Aufteilung:

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
12	3	1	4
13	26	2	28
14	64	8	72
15	79	10	89
16	94	22	116
17	111	8	119
18	24	0	24
über 18	0	0	0
Gesamt	401	51	452



Mitgliederanzahl:

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehren im 10-Jahres-Vergleich:



Besonders erfreulich stellt sich die Mitgliederentwicklung der Jugendfeuerwehr im Landkreis Dachau dar. Im Vergleich zu vielen anderen bayerischen Landkreisen zeigt sich bei uns noch ein kräftiger Zuwachs, sowohl bei Jungen als auch bei Mädchen! Dieser Erfolg ist der Verdienst der engagierten Jugendwarten in den Wehren.

Von den insgesamt 67 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Dachau waren im Jahr 2006 57 Wehren in der Jugendarbeit tätig, eine mehr, als im Vorjahr. Ein weiterer toller Erfolg für die Jugendarbeit!



Jugendliche bei der Personenbefreiung aus einem PKW

2. Jugendgruppen:

	Feuerwehr	Mädchen	Jungen	insgesamt
1	FF Dachau	9	40	49
2	FF Röhrmoos	3	23	26
3	FF Hebertshausen	0	23	23
4	FF Haimhausen	5	15	20
5	FF Markt Indersdorf	0	19	19
6	FF Günding	0	18	18
7	FF Karlsfeld	1	16	17
8	FF Eisenhofen	0	14	14
9	FF Lauterbach	4	10	14
10	FF Eisolzried	3	9	12
11	FF Feldgeding	6	6	12
12	FF Obermarbach	0	12	12
13	FF Vierkirchen	0	12	12
14	FF Altomünster	0	10	10
15	FF Unterweikertshofen	0	10	10
16	FF Weichs	0	10	10
17	FF Wollomoos	0	10	10
18	FF Niederroth	0	9	9
19	FF Odelzhausen	2	7	9
20	FF Schwabhausen	1	8	9
21	FF Petershausen	2	6	8
22	FF Pfaffenhofen / Glonn	5	3	8
23	FF Rumeltshausen	1	7	8
24	FF Unterumbach	1	7	8
25	FF Hilgertshausen	0	7	7
26	FF Hirtlbach	0	7	7
27	FF Kleinberghofen	1	6	7
28	FF Pipinsried	0	7	7
29	FF Sulzemoos	0	7	7
30	FF Ainhofen	1	5	6
31	FF Oberbachern	0	6	6
32	FF Sigmertshausen	2	4	6
33	FF Tandern	0	6	6
34	FF Kreuzholzhausen	0	5	5
35	FF Oberroth	0	5	5
36	FF Ampermoching	0	4	4
37	FF Glonn	0	4	4
38	FF Großberghofen	0	4	4
39	FF Asbach	0	3	3
40	FF Kollbach	0	3	3
41	FF Wiedenzhausen	0	3	3
42	FF Biberbach	0	2	2
43	FF Eichhofen	0	2	2
44	FF Höfa	1	1	2
45	FF Langenpettenbach	0	2	2
46	FF Puchschlag	0	2	2
47	FF Eschenried – Gröbenried	0	1	1
48	FF Hohenzell	1	0	1
49	FF Pasenbach	0	1	1
50	FF Schönbrunn	0	1	1



51	FF Welshofen	0	1	1
52	FF Amperpettenbach	0	0	0
53	FF Bergkirchen	0	0	0
54	FF Einsbach	0	0	0
55	FF Giebing	0	0	0
56	FF Pellheim	0	0	0
57	FF Weitenried	0	0	0

3. Jugendleistungsprüfung:

Im späteren aktiven Dienst wird immer mehr auf eine fundierte Grundausbildung der Feuerwehrler Wert gelegt. Neben der Truppmannausbildung ist die Jugendleistungsprüfung im Landkreis Dachau mittlerweile ein fester Bestandteil der Jugendausbildung.

Auch im Jahr 2006 fand die Abnahme der Jugendleistungsprüfung sehr großen Anklang. Im Rahmen des Feuerwehraktionstages in Röhrmoos haben 117 Jugendliche aus über 20 Feuerwehren mit sehr gutem Erfolg die Prüfung zur bayerischen Jugendleistungsspanne abgelegt.

Die Schiedsrichter waren von dem sehr guten Ausbildungsstand beeindruckt und auch die Auswertung der Prüfungsbögen zeigte sehr gute Kenntnisse auf. Für die intensive Vorbereitung danke ich den Jugendwarten der teilnehmenden Feuerwehren.



Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung 2006 in Röhrmoos



4. Aktivitäten im Jahr 2006:

- 15.04.2006 Tagung der Kreisjugendwarte des Bezirks Oberbayern in Aschheim
- 18.04.2006 Dienstbesprechung der Jugendwarte im Feuerwehrhaus Odelzhausen
- 27.05.2006 Ausflug des Gewinners des Flyerwettbewerbs
Wanderung über das Olympiadach in München mit 12 Jugendlichen der Jugendgruppe der FF Schwabhausen
- 08.07.2006 Ausflug der Jugendwarte mit einem Wikingerschiff
Der Arbeitskreis Jugend hat für die Jugendwarte im Landkreis einen Ausflug mit einem Wikingerschiff organisiert. Mit einem Bus ging es in die Nähe von Linz, um nach einer kleinen Wanderung auf einem Wikingerschiff auf der Donau zu fahren. Die 55 Teilnehmer hatten einen tollen Tag an dem viel gelacht wurde. Mein besonderer Dank gilt Jürgen Conk, der den Ausflug federführend organisiert und mit seiner Videokamera begleitet hat.
- 14.07.2006 Tag der offenen Türe bei der Regierung von Oberbayern
Traditionell waren die Feuerwehren aus dem Landkreis Dachau in der Regierung in München vertreten. In diesem Jahr lag der Themenschwerpunkt bei der Jugendarbeit. Deshalb haben Jugendliche aus den Feuerwehren Hebertshausen und Markt Indersdorf den Stand der Jugendfeuerwehr und die Spritzwand für Kinder betreut und bei einer Schauübung mitgewirkt.
- 28.07.2006 Jugendwarttreffen am Heiglweiher
Weit über 60 Jugendwarte haben sich zum traditionellen Erfahrungsaustausch am Heiglweiher getroffen. Dort wurden viele Themen der Jugendarbeit intensiv und bis in die späte Nacht diskutiert. Möglich ist diese beliebte Veranstaltung durch Klaus Zacherl, dem ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.
- 24.09.2006 Jugundleistungsprüfung in Röhrmoos
117 Jugendliche legten die Prüfung an diesem Tag ab.
Die Feuerwehr Röhrmoos hat die einzelnen Stationen optimal vorbereitet und bei strahlendem Sonnenschein die Jugendlichen, Jugendwarte und Schiedsrichter hervorragend gepflegt.
- 22.10.2006 Fußballturnier der Jugendfeuerwehren in der Schulturnhalle in Markt Indersdorf
Vorbereitet wurde das Turnier, an dem 15 Mannschaften aus 22 Feuerwehren mit über 220 Teilnehmern gespielt haben, von der Feuerwehr Markt Indersdorf. Mein Dank gilt Kommandant Thomas Burgmair, Jugendwart Rik Trauer und deren gesamtem Team, die einen großartigen Turnierverlauf möglich gemacht haben.
- Sieger des Turniers wurde die Mannschaft der Feuerwehr Altomünster. Die Siegerehrung wurde von KBR Rudi Reimoser durchgeführt. KBI Heinrich Schmalenberg, SBI Konrad Thonhauser, Kdt. Thomas Burgmair sowie der Kreisjugendwart Stephan Hueber gratulierten den Mannschaften ebenfalls zu dem fairen Turnierverlauf.



- 18.11.2006 Tagung der Kreisjugendwarte des Bezirks Oberbayern in Karlsfeld. Die Dienstversammlung wurde unter anderem von KBR Reimoser und Landrat Hans-Jörg Christmann eröffnet, der die große Bedeutung der Jugendarbeit der Feuerwehren herausstellte und zur weiteren engagierten Arbeit ermunterte. Die Feuerwehr Karlsfeld war ein ausgezeichnete Gastgeber für die Kreisjugendwarte.
- 12.12.2006 Dienstbesprechung der Jugendwarte im Feuerwehrhaus Röhrmoos. Bei dieser Versammlung wurde das erste Mal die vom Arbeitskreis Jugendwerbung erstellte Präsentation zur Jugendwerbung an Schulen vorgestellt. Die Jugendwarte bekundeten dazu großes Interesse.

5. Arbeitskreis Jugend

Bei den vier Treffen des AK Jugend wurden 2006 folgende Themen behandelt:

- Neugestaltung der Homepage
- Überarbeitung der Stellwände
- Flyerwettbewerb und Neugestaltung des Flyers
- Ausflüge für die Jugendwarte
- Fortbildung auf Landkreisebene für Jugendwarte

Auch personell gab es Änderungen. So haben sich die langjährigen Mitglieder des Arbeitskreises Hans Burgmair (FF Schwabhausen) und Richard Reischl (FF Hebertshausen) aus beruflichen Gründen dazu entschieden, den Arbeitskreis zu verlassen. Für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren möchte ich mich bei Beiden noch mal herzlich bedanken.

6. Arbeitskreis Jugendwerbung

Die angekündigte Präsentation zur Werbung an Schulen und der dazu passende Leitfaden wurden fertig gestellt. Ab Frühjahr 2007 stehen Sie allen Feuerwehren zur Verfügung.

Für die Mitarbeit im Arbeitskreis danke ich Gerlinde Bachl (FF Dachau), Martin Buchberger (FF Oberbachern), Max Reimoser (FF Dachau) und Martin Schmalenberg (FF Markt Indersdorf).

7. Änderungen im Kreise der Jugendwarte:

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder mehrere Wechsel bei den Jugendwarten. Mein Dank gilt allen oft langjährigen Jugendwarten für die Tätigkeit in den Jugendfeuerwehren und die gute Zusammenarbeit mit der Inspektion. Den Nachfolgern wünsche ich viel Spaß, immer neue Ideen bei Übungen und eine glückliche Hand bei der Ausbildung der Feuerwehrianwärter. Das Amt des Jugendwarts ist eine verantwortungsvolle und wunderschöne Aufgabe, die unsere Zukunft sichert.

8. Zum guten Schluss:



Ich danke den Jugendwarten und deren Stellvertretern für den starken Einsatz in ihren Jugendgruppen.

Ich freue mich, dass auch im vergangenen Jahr die Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren so großartige Arbeit geleistet haben. Die Mitgliederanzahl der Jugendlichen ist stetig ansteigend. Dieses Ziel muss für uns auch in den nächsten Jahren an vorderster Stelle stehen. Nur so sind die Leistungsfähigkeit und der Bestand der Feuerwehren gesichert. Ich blicke mit Optimismus in die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis Dachau, denn...

...wer Jugend hat, hat Zukunft!



Treffen der Jugendwarte am Heiglweiher



XVIII. Dienstversammlungen und Besprechungen

Kommandantendienstbesprechungen

a) Jahrestagung „Kreisfeuerwehrtag“

Donnerstag, 26. April 2006, im Saal der Gaststätte Doll in Ried

b) Frühjahrsdienstversammlung 2006

der Kommandanten
am 17.05.2006 im Sportheim Hebertshausen

Thema: Integrierte Leitstelle

Ferner fand am 22. März 2006 im Feuerwehrhaus in Dachau ein Referat zum Thema: „Modernes Retten“ statt; als Referent konnte dazu Herr Gerhard Schmöllner von der Berufsfeuerwehr München gewonnen werden.

c) Herbstdienstversammlung 2006

08.11.2006	Bereich IV und VI	in Eisenhofen
09.11.2006	Bereich III und V	in Ried
23.11.2006	Bereich I und II	in Oberbachern

Themen:

- Nachlese Fußball-Weltmeisterschaft 2006
- Nachlese Papstbesuch in München
- Atemschutz
- Jugendarbeit
- Integrierte Leitstelle
- Seelsorge
- Frauenarbeit
- Katastrophenschutz
- Funk/Alarmierung
- Nachlese Feuerwehr-Aktionswoche 2006
- Lehrgänge, Schulungen und Leistungsprüfung
- Allgemeine Informationen

d) Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion fanden statt am:

25.01.2006	Vierkirchen
29.03.2006	Dachau
31.05.2006	Dachau
28.06.2006	Karlsfeld
26.07.2006	Kiemertshofen
13.09.2006	Dachau
25.10.2006	Dachau
29.11.2006	Dachau

e) Verbandsversammlungen



Außerdem fanden 8 Sitzungen des Vorstandsvorstandes statt, die jeweils vor den KBM-Dienstbesprechungen abgehalten wurden, sowie zwei Sitzungen des Verbandsausschusses in Dachau.

f) Inspektionen bei den Feuerwehren durch den Kreisbrandrat

Im Berichtszeitraum wurden durch den Kreisbrandrat Überprüfungen der Feuerwehren Biberbach, Kiemertshofen, Röhrmoos, Schönbrunn, Sigmertshausen und der Werkfeuerwehr MD-Papier vorgenommen.



Ehrung von Albert Kapitza im Rahmen der Verbandsversammlung 2006



XIX. Feuerwehrarzt

Im medizinischen Bereich steht bei den Feuerwehren nach wie vor die Ausbildung in Erster Hilfe, HLW- und am Defibrillator im Vordergrund, wobei der Erste-Hilfe-Kurs fester Bestandteil in der Truppmann-Ausbildung ist.

Die Kurse werden von Kräften des Rettungsdienstes, bzw. vom Förderverein Rettungsdienst Dachauer Land (FReDL) durchgeführt und angeboten und werden von den Feuerwehren regelmäßig in Anspruch genommen.

Die Ausbildung dazu findet an den Standorten der jeweiligen Feuerwehren statt.

Des Weiteren wird, wie bereits schon in den Vorjahren, die Hepatits-B Impfung weiter durchgeführt, um unsere Einsatzkräfte vor dieser gefährlichen Virusinfektion zu schützen.



Rettung eines verunfallten LKW-Fahrers mittels Flaschenzug am 29.08.2006 bei Steinkirchen



XX. Frauenarbeit

Kreisfrauenbeauftragte des Landkreises Dachau



Es sind nicht mehr ausschließlich Feuerwehrmänner, die löschen, schützen, bergen, retten, helfen und trösten. Mittlerweile sind Frauen bei Feuerwehreinsätzen in unserem Landkreis zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Zahl der aktiven Damen einschließlich Mädchen in der Jugendfeuerwehr ist erfreulicher Weise weiter gestiegen. 90 aktive weibliche Feuerwehrdienstleistende beteiligen sich aktiv an Aus- und Fortbildungen, Übungen und Einsätzen.

Im Jahr 2006 hat die **Kreisfrauenbeauftragte Monika Schneider** wieder folgende Termine wahrgenommen:

- Kreisbrandmeistersitzungen
- 3-tägiger Kurs „Brandschutzerziehung“ in der Feuerweherschule Würzburg
- Jugendwartetreffen
- Verbandsversammlung
- Treffen aller Frauenbeauftragten des LFV Bayern in Mühlhausen, Oberpfalz
- 2-tägige Regionalkonferenz der Feuerwehrdamen aus Bayern, Saarland und Baden-Württemberg in der Feuerweherschule Regensburg
- Treffen des Fachbereichs 11 des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern in Geiselbullach mit Neuwahl der Bezirksfrauenbeauftragten
- Als Vertreterin der Bezirksfrauenbeauftragten von Oberbayern bei der Sitzung des Fachbereichs 10 des LFV Bayern in Regensburg.
- Vorbereitungstreffen für den Aktionstag in Röhrmoos
- Betreuung Infostand, Malwettbewerb u. Durchführung einer Kinderbrandschutzerziehungsübung auf dem Aktionstag in Röhrmoos
- Malwettbewerb Bilderbewertung u. spätere Preisverteilung
- Kommandantentagungen

Am 11. September 2006 fand ein Treffen der aktiven Damen des Landkreises Dachau im Feuerwehrgerätehaus Röhrmoos statt. Es sind 40 Damen aus 11 Feuerwehren der Einladung gefolgt. Bei dem Treffen wurden Informationen weitergegeben, Kontakte geknüpft und offene Fragen geklärt. Auch wurde den Damen das Programm des Aktionstages in Röhrmoos vorgestellt und einige Damen haben sich für verschiedene Programmpunkte zum Mithelfen gemeldet.

Ein Treffen der aktiven Damen ist 2007 wieder geplant, damit diese ihre Wünsche und Ideen für den Aktionstag 2007 einbringen können.

Dieser hat bayernweit das interessante Motto „**Frauen bei der Feuerwehr**“.



XXI. Feuerwehraktionswoche

Als vollen Erfolg wertet die Kreisbrandinspektion Dachau die diesjährige Feuerwehr-Aktionswoche, die unter dem Motto

„Im Katastrophenschutz die Nr. 1 – Ihre Feuerwehr“ stand.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat sich auch diesmal die Kooperation der Feuerwehren aus den Gemeinden des Landkreises Dachau untereinander sowie die gute Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen, dem Sachgebiet 30 des Landratsamtes Dachau und der Polizeiinspektion Dachau einmal mehr bewährt.

Ziele der Aktionswoche 2006 zum Katastrophenschutz waren:

- dass die Feuerwehr die meisten Hilfskräfte im Katastrophenschutz stellt, ohne hier eine Abstufung oder gar eine Rangordnung gegenüber anderen Organisationen vorzunehmen.
- Notfallvorsorge in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen.
- Mitwirkung beim Katastrophenschutz in der Feuerwehr als sinnvolle Alternative zum Wehrdienst
- der Politik zu vermitteln, dass die Fahrzeuge der Feuerwehren im Katastrophenschutz veraltet und neue dringend notwendig sind.
- und natürlich, wie alle Jahre, Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen.

Ein weiteres Anliegen der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau war es, die Öffentlichkeit über Gefahren und Schäden, die durch Brände und Unfälle drohen, aufzuklären und so zur Schadensverhütung mit beizutragen.

Kreisbrandrat Rudi Reimoser sowie die beiden Kreisbrandinspektoren Wolfgang Blank und Heinrich Schmalenberg nahmen an mehreren Einsatzübungen teil und waren mit dem Verlauf und den Leistungen zufrieden.

In **Lauterbach** fand ein Informationstag für die Bevölkerung statt; an Infoständen und bei Einsatzvorführungen konnten sich die ca. 300 Besucher zum abwehrenden Brandschutz informieren.

In einem landwirtschaftlichen Anwesen in **Kleinberghofen** zeigten die eingesetzten Feuerwehren eine eindrucksvolle Demonstration effektiver Zusammenarbeit; dazu musste u. a. eine ca. 400 Meter lange Förderleitung vom Zeitlbach her verlegt werden, um die Löschwasserförderung zu sichern.

Kreisbrandmeister Paul Steier war mit den Leistungen der rund 100 alarmierten Feuerwehrdienstleistenden voll zufrieden.

Auch Erdwegs Bürgermeister Michael Reindl und Frau Eva Rehm ließen es sich trotz Gemeinderatssitzung nicht nehmen, den Übungsablauf zu verfolgen; „Zaungast“ war Odelzhausens Bürgermeister Konrad Brandmair.

Ebenfalls ein landwirtschaftliches Anwesen diente in **Unterumbach** als Übungsobjekt. Kreisbrandmeister Ludwig Kraut konnte zum Abschluss zufrieden feststellen, dass das Ziel der Einsatzübung voll erfüllt wurde.

Eine weitere Übung fand in diesem Kreisbrandmeister-Bereich in **Thalhof** statt. Bei dieser Übung konnten die örtlich zuständigen Feuerwehren ebenfalls ihre Schlagkraft unter Beweis stellen.



In **Hebertshausen** war das Alten- und Pflegeheim Deutenhofen Ziel einer größeren Übung, an der ebenfalls über 100 Feuerwehrdienstleistende und Kräfte des BRK zum Einsatz kamen. Hier wurde neben der Personenrettung auch die Zufahrt und die Anletermöglichkeit mit der Drehleiter geprobt. Die von Kreisbrandmeister Wolfgang Faltermeier vorgegebenen Aufgaben wurden voll erfüllt.

Neben der Heimleitung nahmen auch Vertreter des Landratsamtes und der Kreisbrandinspektion an dieser Übung teil.

An drei Stellen in der **Dachauer Altstadt** demonstrierte die Dachauer Feuerwehr ihr Können sowohl im vorbeugenden als auch im abwehrenden Brandschutz sowie im Bereich der technischen Hilfeleistung. Auch Stadtbrandinspektor Konrad Tonhauser war mit dem Ablauf der Demonstration voll zufrieden. Oberbürgermeister Peter Bürgel sowie mehrere Stadträte verfolgten interessiert den Verlauf.

Das Seniorenheim in **Ebersbach** war ebenfalls Ziel einer Evakuierungsübung, die zusammen mit der örtlichen Feuerwehr und den Wehren der Gemeinde Petershausen und Kräften des BRK durchgeführt wurde.

Höhepunkt der Woche war der Aktionstag der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr in **Röhrmoos** wobei diese von den Ortsteilfeuerwehren Biberbach, Schönbrunn und Sigmertshausen unterstützt wurde.

Am Vormittag legten bereits 117 Jugendliche aus verschiedenen Feuerwehren des Landkreises die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab und erhielten aus den Händen von Landrat Hansjörg Christmann, Röhrmoos Bürgermeister Johann Lingl und Kreisbrandrat Rudi Reimoser das Jugendleistungsabzeichen.

Rund um das Feuerwehrhaus präsentierten sich die Feuerwehren der Gemeinde neben dem Kreisfeuerwehrverband mit Infoständen und entsprechendem Material.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte dann Kreisbrandrat Rudi Reimoser u. a. Landrat Hansjörg Christmann, den Regierungspräsidenten von Oberbayern, Herrn Christoph Hillenbrand, Vertreter der Regierung und des Landratsamtes, der Polizei, des Rettungsdienstes, des THW's, der Branddirektion München, der Kreisbrandinspektion Fürstenfeldbruck und Starnberg, Röhrmoos Bürgermeister Johann Lingl, die Bürgermeister der Landkreismunicipalitäten sowie die Bevölkerung herzlich willkommen heißen.

In einem breit gefächerten Programm stellten die Feuerwehren Röhrmoos (technische Hilfeleistung), Biberbach und Sigmertshausen (historischer Löschaufbau) und Schönbrunn (Leiterübung) ihre Arbeit vor.

Eine Fahrzeug- und Geräteschau, bestehend aus Fahrzeugen der Landkreisfeuerwehren, der Berufsfeuerwehr München, den Werkfeuerwehren MAN-MTU und Weihenstephan, dem BRK und der Dachauer Bereitschaftspolizei zog Jung und Alt an.

Brandschutzerziehung sowie ein Malwettbewerb waren weitere „Highlights“ für die vielen Besucher des Aktionstages.



Blick auf die Fahrzeug- und Geräteausstellung beim Aktionstag in Rörmoos



Einsatzübung mit Hebekissen beim Aktionstag der Feuerwehr Dachau in der Altstadt



XXII. Aktivitäten der Kreisbrandinspektion

- a) Zum Richtfest des neuen Schulgebäudes der Bavarian International School lud die Schulleitung am 18.01.2006 ein; vonseiten der Kreisbrandinspektion nahm Kreisbrandinspektor Wolfgang Blank an der Feierlichkeit teil.
- b) Zu einem Sektempfang lud die BRK-Bereitschaft Indersdorf am 01.02.2006 in den Saal der Gaststätte Doll in Ried ein; der Grund: „10 Jahre Notarzt Indersdorf“. Kreisbrandrat Rudi Reimoser sowie die Kreisbrandinspektoren Wolfgang Blank und Heinrich Schmalenberg nahmen an dem Empfang teil.
- c) Am 11.02.2006 trafen sich Vertreter des Bayerischen Innenministerium, der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried, der Landratsämter und Kreisbrandinspektionen Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg/Lech und Starnberg sowie des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung zu einem Workshop „Alarmierungsplanung“ im Dachauer Feuerwehrhaus.
Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Kreisbrandrat Rudi Reimoser und Stadtbrandinspektor Konrad Tonhauser erläuterte ein Vertreter des Innenministeriums das Konzept der Integrierten Leitstelle Bayerns, die Neufassung der Alarmierungsbekanntmachung und Einsatzbeispiele zur Alarmierungsplanung. Nachmittags wurden dann vier Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern der vier Landratsämter und Kreisbrandinspektionen gebildet, die von Lehrkräften der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried betreut und beraten wurden.
Nach Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch das Team des Innenministeriums folgten noch eine angeregte Diskussion sowie eine Zusammenfassung der Thematik.
- d) Im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Dachau fand am 27.02.2006 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Vogelgrippe“ statt. Nach der Begrüßung durch den Abteilungsleiter, Herrn Dr. Schmitt Glaeser, und Kreisbrandrat Reimoser wurden auch die einzelnen Referenten des Abends vorgestellt.
Angehörige des Gesundheits- sowie des Veterinäramtes referierten zur Vogelgrippe aus human- bzw. veterinärmedizinischer Sicht – dazu konnten auch Fragen gestellt werden, was von den Zuhörern auch rege in Anspruch genommen wurde. Frau Bauer vom Landratsamt Dachau berichtete danach über verwaltungsrechtliche Aufgaben, Zuständigkeit und Amtshilfe; Kreisbrandinspektor Blank und Kreisbrandmeister Huf und die Löschmeister Eder und Dr. Merwerth von der Freiwilligen Feuerwehr Dachau informierten über den Gesamttablauf derartiger Einsätze und stellten die Schutzkleidung vor.
- e) In einer bundesweit einmaligen Sponsoraktion erhielten am 17.03.2006 die Stützpunktfeuerwehren des Landkreises Dachau spezielle Werkzeugsätze zur Bekämpfung von Schornsteinbränden. Im Technologiezentrum der Firma Schiedel in München wurden die Sätze übergeben; zugleich fand eine praktische Vorführung über den sachgerechten Einsatz der Werkzeugsätze durch den Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk statt. Sponsoren waren je zu einem Drittel die Firmen Schiedel und Wöhler sowie die jeweiligen Gemeinden. Bei der Übergabe bedankte sich Kreisbrandrat Reimoser bei beiden Firmen sowie den Gemeinden für die gesponserten Gerätschaften, die eine wertvolle Arbeitshilfe sind. Besonders stolz sei man darauf, so der Kreisbrandrat, dass gerade die Stützpunktfeuerwehren im Landkreis bei dieser Aktion berücksichtigt wurden.



- f) Im Rahmen einer Kommandantenversammlung fand am 22.03.2006 im Dachauer Feuerwehrhaus ein Referat zum Thema: „Verkehrsunfall – angepasste Technik aufgrund technischer Rahmenbedingungen im Fahrzeugbau“ statt. Als Referent dazu konnte Herr Gerhard Schmöller vom Trainingszentrum für Rettungsmedizin von der Berufsfeuerwehr München gewonnen werden.
- g) Die staatlichen Ehrungen für 25- und 40-jährige aktive Dienstzeit in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau wurden anlässlich eines Ehrenabends am 28.03.2006 im Saal der Landgaststätte Obermeier in Stetten durchgeführt. Landrat Hansjörg Christmann und Kreisbrandrat Rudi Reimoser nahmen die Auszeichnungen vor. Nachdem der Kreisbrandrat selbst für 40-jährige aktive Dienstzeit geehrt wurde, übernahm Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg zusammen mit dem Landrat die Ehrung und ließ die 40 Jahre Feuerwehrdienst Reimosers nochmals Revue passieren.
- h) Zu ihrer Jahresdienstversammlung lud am 30.03.2006 die Freiwillige Feuerwehr München in das Casino der Krauss-Maffei AG ein; an der Versammlung nahmen der Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor Schmalenberg und Kreisbrandmeister Faltermeier teil.
- i) Der Kreisbrandrat nahm auf Einladung der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg am 31.03.2006 an deren Frühjahrsdienstversammlung in der Turnhalle in Affing teil.
- j) Die Frühjahrsdienstversammlung der oberbayerischen Stadt- und Kreisbrandräte fand diesmal am 07.04.2006 in der Akademie Schloss Hohenkammer im Landkreis Freising statt; Teilnehmer waren Kreisbrandrat Reimoser und die Kreisbrandinspektoren Blank und Schmalenberg.
- k) Als Dankeschön für die geleistete Unterstützung bei der Schneekatastrophe im Februar dieses Jahres lud am 27.04.2006 der Landkreis Deggendorf neben den örtlichen Einsatzkräften auch alle Feuerwehrdienstleistenden aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Dachau, Erding, Freising, Landshut und Regensburg zu einem Helferfest nach Deggendorf ein. Aus dem Landkreis Dachau nahmen 27 Kameraden aus den Wehren Altomünster, Dachau, Haimhausen, Markt Indersdorf, Karlsfeld, Petershausen, Röhrmoos und Vierkirchen sowie Vertreter der Kreisbrandinspektion und des Landratsamtes Dachau an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüßung durch den Deggendorfer Landrat Christian Bernreiter und Kreisbrandrat Leopold Schmid verbrachten die Helfer einige fröhliche Stunden – so konnten dort wieder Freundschaften mit den Kameraden aus den anderen Landkreisen aufgefrischt werden, die damals Seite an Seite gegen die Schneemassen erfolgreich ankämpften.
- l) Nachdem die Sicherheitsvorkehrungen für die Behörden und Rettungsorganisationen des Landkreises Dachau zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 weitestgehend abgeschlossen waren, trafen sich Vertreter von Bereitschaftspolizei, Feuerwehr, Klinikum Dachau, Landratsamt Dachau, Polizei-Inspektion Dachau, Rettungsdienst und Technisches Hilfswerk mehrere Male in den Räumen der Kreisbrandinspektion zum so genannten „WM-Stammtisch“. Alle Dachauer Institutionen waren in die Sicherheitsvorbereitungen direkt bzw. indirekt mit eingebunden – um einen gemeinsamen Wissensstand zu haben, wurde dieser „Stammtisch“ gegründet.



- m) Im BRK-Heim fand am 12.05.2006 die Jahresmitgliederversammlung des BRK Dachau statt; vonseiten der Kreisbrandinspektion nahm Kreisbrandinspektor Blank daran teil.
- n) Im Sportheim Hebertshausen fand am 17.05.2006 eine Informationsveranstaltung für die Kommandanten über den Stand der Integrierten Leitstelle für Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst statt.
- o) Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Lindabrunn in Niederösterreich hielten sich dort Angehörige der Kreisbrandinspektion und der Dachauer Feuerwehr vom 16. bis 18.06.2006 auf.
- p) Die Sparkasse führte am 19.06.2006 in der Hauptstelle in Dachau eine Evakuierungsübung durch; als Beobachter nahmen Frau Bauer vom Landratsamt Dachau und Stadtbrandmeister Kurt Zehrer an der Übung teil.
- q) Am 18. und 25.07.2006 wurden zwei weitere Informationsveranstaltungen für die Kommandanten des Landkreises durchgeführt; Grund war die Aufstellung eines neuen Alarmplanes für Brände und technische Hilfeleistungen zur Einführung der Integrierten Leitstelle.
- r) Innenminister Dr. Günther Beckstein nahm am 31.07.2006 die Lehr-Leitstelle der Staatlichen Feuerwehrschiele Geretsried in Betrieb; auf Einladung nahmen vom Landkreis Dachau Frau Haas vom Landratsamt und Kreisbrandrat Reimoser teil.
- s) Mit Mitarbeitern von Behörden, des Landesfeuerwehrverbandes und der Branddirektion München, mit denen man das ganze Jahr über eng zusammenarbeitet, fand am 13.08.2006 das traditionelle Treffen der Kreisbrandinspektion im Schmankerlzelt Schweiger auf dem Dachauer Volksfest statt, wo man wieder in gemütlicher Runde einige frohe und gesellige Stunden verbrachte.
- t) Zum Gegenbesuch kamen am 20.08.2006 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lindabrunn nach Dachau; nach der Belegung der Quartiere im Dachauer Feuerwehrhaus war dann voll „Volksfest“ angesagt. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Damen des Betreuungszuges des Dachauer BRK, die unbürokratisch und schnell für den Aufbau der Betten für die Lindabrunner Kameraden sorgten!
- u) Kreisbrandrat Rudi Reimoser sowie die Kreisbrandinspektoren Wolfgang Blank und Heinrich Schmalenberg nahmen am 20. und 21.10.2006 an der Herbstdienstversammlung der Stadt- und Kreisbrandräte Oberbayerns im Bürgerhaus in Emmering, Landkreis Fürstenfeldbruck, teil.
- v) Im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes fand am 30.10.2006 die alljährliche Winterdienstbesprechung über den Katastrophenschutz-Sonderplan „Bundesautobahn“ statt; vonseiten der Kreisbrandinspektion nahm Kreisbrandrat Reimoser an der Sitzung teil.
- w) Die Staatliche Feuerwehrschiele Regensburg feierte am 11.11.2006 ihr 75-jähriges Bestehen; gleichzeitig fand die Verabschiedung des Schulleiters, Herrn Baudirektor Dipl.-Ing. Lutz Rieck, statt. Kreisbrandrat Reimoser und Kreisbrandinspektor Schmalenberg nahmen an der Feierlichkeit teil.
- x) Zu einem Arbeitssessen im Feuerwehrhaus Dachau lud die Kreisbrandinspektion am 01.12.2006 Kameraden aus verschiedenen Wehren des Landkreises, die ne-



ben ihrer Tätigkeit in den eigenen Feuerwehren in den Sparten Atemschutz, Funk, Jugend, Maschinisten, Motorsägen und Schiedsrichter auf Inspektionsbasis tätig sind.

- y) Prominenten Besuch erhielt die Kreisbrandinspektion Dachau beim Arbeitsessen im Dachauer Feuerwehrhaus; der Leiter der Berufsfeuerwehr München, Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble löste sein Versprechen ein und stattete dem Landkreis Dachau einen Besuch ab – damit sollte u. a. auch die gute Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt mit dem unmittelbar angrenzenden Landkreis Dachau bzw. deren Feuerwehren demonstriert werden.



Ltd. Branddirektor Wolfgang Schäuble mit Kreisbrandrat Rudi Reimoser



Ehrung von Oskar Kammla anlässlich des Besuchs der Kreisbrandinspektion bei der FF Lindabrunn in Niederösterreich



Die Delegation aus Dachau beim Besuch in Lindabrunn



XXIII. Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V.

- a) Am Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes München, der am 11. Januar 2006 im Alten Rathausaal in München stattfand, nahmen auf Einladung Kreisbrandrat Rudi Reimoser und Kreisbrandmeister Wolfgang Faltermeier teil.
- b) Für den Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern (BFV) übernahm der Kreisfeuerwehrverband Starnberg das bestehende Archiv; die Kooperation wurde im Rahmen einer Feierstunde am 17. März 2006 im Benediktusstüberl in Kloster Andechs vollzogen. Vonseiten des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau (KfV) nahm Kreisbrandrat Rudi Reimoser an der Veranstaltung teil.
- c) Auf Anforderung des BFV Oberbayern übernahmen Angehörige des KfV Dachau zusammen mit weiteren Kreisverbänden die Organisation der Fachtagung „Dialog Brandmeldeanlagen“, die am 25. März 2006 in Aschheim stattfand.
- d) Eine Ehrung besonderer Art erfuhr Kreisbrandrat Rudi Reimoser bei der Frühjahrsdienstversammlung des KfV Aichach-Friedberg, die am 31. März 2006 in Affing stattfand. Kreisbrandrat Gerhard Ortelt und Landrat Christian Knauer zeichneten Reimoser mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des KfV aus – damit sollte die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Feuerwehren bei der Landkreise gewürdigt werden.
- e) In diesem Jahr konnten folgende Kameraden mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV) in Silber ausgezeichnet werden:

Stadtbrandinspektor Konrad Tonhauser, FFW Dachau
Kreisbrandmeister Hans Huf, FFW Karlsfeld

Die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille des LFV Bayern erhielten:

Josef Brandl, FFW Eisenhofen
Walter Edelmann, WF Krauss-Maffei
Lorenz Geil, FFW Kiemertshofen
Oskar Kammla, FFW Lindabrunn/Österreich
Albert Kapitza, Erster Polizeihauptkommissar und stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Dachau
Franz Schneider, FFW Lindabrunn/Österreich

Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern erhielten:

Stefan Pils, FFW Röhrmoos
Richard Reischl, FFW Hebertshausen

- f) Auf Einladung des KfV Fürstenfeldbruck nahm Kreisbrandrat Rudi Reimoser am 05. April 2006 an der Verbandsversammlung in Türkenfeld teil.
- g) Am 28. und 29. April 2006 fand in der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried die Klausurtagung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern statt; vom KfV Dachau nahm Kreisbrandinspektor Wolfgang Blank an der Veranstaltung teil.



- h) Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Basilika am Petersberg gedachten am 04. Mai 2006 die Feuerwehren des KfV Dachau des Namenstags ihres Schutzpatrons, dem Hl. St. Florian. Die Messe in der festlich geschmückten Basilika zelebrierten Pfarrer Josef Mayer und Feuerwehr-Seelsorger, Diakon Albert Wenning, umrahmt von Fahnenabordnungen der Feuerwehren. Neben den Vertretern der einzelnen Feuerwehren des Landkreises nahmen auch Vertreter der Regierung von Oberbayern, des Landratsamtes Dachau und Erdwegs Bürgermeister, Michael Reindl, an der Feierlichkeit teil. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich im Saal des Unteren Hauses Petersberg zu einem gemütlichen Beisammensein, zu dem sich auch der Regierungspräsident von Oberbayern, Christoph Hillenbrand, zu später Stunde noch einfand.
- i) Als Dankeschön für die Unterstützung bei der 12. Landesverbandsversammlung 2005 in Poing, lud der LFV Bayern am 23. Juni 2006 zu einem Helferfest ins Feuerwehrhaus Poing ein; vonseiten des KfV Dachau, nahmen daran Kameraden der Feuerwehren Dachau, Hebertshausen und Karlsfeld teil.
- j) Auf Anforderung des BFV Oberbayern referierte an drei Tagen Kreisbrandrat Rudi Reimoser im Mai, Juni und Oktober 2006 zu den Themen „Die Feuerwehr in Bayern“ und „Katastrophenschutz in Bayern“ bei Lehrgängen der Bundeswehr in Schwabstadel im Landkreis Landsberg/Lech.
- k) Bereits zum zehnten Mal vertrat der Kreisfeuerwehrverband Dachau am 21. Juli 2006 im Auftrag des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern beim Tag der offenen Tür der Regierung von Oberbayern in München die Feuerwehren des Regierungsbezirkes. Während die Feuerwehr Karlsfeld bei der Veranstaltung in der Maximilianstraße ihre Drehleiter präsentierte, stellten der KfV Dachau Informationsstände zum Thema „Jugendarbeit in den Feuerwehren“ und die Wehren Hebertshausen und Indersdorf jeweils ein Hilfeleistungs- und ein Löschgruppenfahrzeug den Besuchern vor. Informationsschwerpunkt in diesem Jahr waren die Themen „Lernort Regierung“ und „Jugend“; so wurde den jugendlichen Besuchern die Jugendarbeit in den Feuerwehren auf vielfältige Weise vorgestellt. Kreisbrandrat Rudi Reimoser, Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg und Kreisjugendwart Stephan Hueber standen dabei den Jugendlichen Rede und Antwort. Der Regierungspräsident von Oberbayern, Christoph Hillenbrand, selbst Bürger im Landkreis Dachau und die Vizepräsidentin, Heidrun Piwernetz, ließen es sich nicht nehmen, die Feuerwehrdelegation aus dem Landkreis Dachau persönlich zu begrüßen und sprachen ihnen Lob und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus. Bei einem angenommenen Garagenbrand, bei dem die Wehren Hebertshausen und Indersdorf ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten, fungierte der Regierungspräsident als „Verletzter“ und wurde von „seinen“ Feuerwehren gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Hohen Besuch erhielt die Dachauer Delegation durch Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider, der sich ausführlich über das Feuerwehrwesen in Bayern informieren ließ – natürlich durfte auch eine Fahrt des Kultusministers mit der Drehleiter über die Dächer Münchens nicht fehlen.
- l) Zur Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2006 auf Bezirksebene nahm am 22. September 2006 in Rosenheim Kreisbrandinspektor Wolfgang Blank im Auftrag des KfV Dachau teil.
- m) Eine Delegation des KfV Dachau nahm am 15. September 2006 an der landesweiten Eröffnung der Aktionswoche in Neumarkt/Opf. teil.



- n) Am 27. Oktober 2006 nahm eine Abordnung des KfV Dachau aus den Wehren Altomünster, Hebertshausen, Karlsfeld und Tandern in der Pfarrei St. Florian in München-Riem am Jahresgedenk-gottesdienst für die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden aus den oberbayerischen Feuerwehren teil.
- o) Zu einem Dankfest anlässlich des Papstbesuches in München lud die Erzdiözese München und Freising am 24. Oktober 2006 in den Münchner Dom ein; vonseiten des KfV Dachau nahmen der Kreisbrandrat und Kreisbrandinspektor Schmalenberg teil.
- p) Der Stadtfeuerwehrverband München veranstaltete am 18. November 2006 in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern das 9. Münchner Feuerwehr-Symposium, an dem auch mehrere Kameraden des KfV Dachau teilnahmen.
- q) Kreisbrandrat Rudi Reimoser nahm im Auftrag des KfV Dachau am 25. November 2006 an der Vertreterversammlung des BFH in Bayrisch-Gmain teil.
- r) Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Kreisbrandinspektion fand am 15. Dezember 2006 die Preisübergabe des zur Feuerwehr-Aktionswoche 2006 durchgeführten Malwettbewerbs für Kindergarten- und Grundschulkinder statt.
- s) Kommandant Horst Iseman, FFW Oberbachern, und Vertreter der Kommandanten im KfV Dachau feierte am 24. Dezember 2006 seinen 50. Geburtstag ; vonseiten aller Kameradinnen und Kameraden dazu recht herzliche Glückwünsche



Die Feuerwehren Hebertshausen und Indersdorf präsentieren sich im Rahmen einer Übung auf dem Tag der offenen Tür bei der Regierung von Oberbayern



St.-Florian-Tag am 04. Mai 2006 in der Basilika am Petersberg



Übergabe des Kaminkehrer-Werkzeugs durch die Firmen Wöhler und Schiedel an die Feuerwehren im Landkreis Dachau



XXIV. Fachbereiche

<i>Fachbereiche</i>		
1	Fahrzeuge / Ausrüstung / Dienstkleidung	Hans Huf
2	Einsatz / Löschmittel / Umweltschutz	Stefan Schneider
3	Ausbildung	Heinrich Schmalenberg
4	Vorbeugender Brandschutz	Gerhard Beck
5	Katastrophenschutz / Zivilschutz	Wolfgang Blank
6	Öffentlichkeitsarbeit / Vereinsangelegenheiten	Rudolf Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikationstechnik	Jens Franzkowiak
8	Sozialwesen / Gesundheitswesen / Seelsorge	Diakon Albert Wenning
9	Jugendarbeit	Stephan Hueber
10	Wettbewerbe	Heinrich Schmalenberg
11	Frauenarbeit	Monika Schneider
12	Musik	n. n.
13	Nichtöffentliche Feuerwehren	Wolfgang Blank
14	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Georg Reischl
15	Historische Geräte	n. n.



XXV. Vorausschau

- Weiterhin intensive Förderung und Werbung zur Gewinnung weiblicher und männlicher Jugendlicher für die Jugendfeuerwehren
- Intensive und flächendeckende Truppmann- und Truppführerausbildung auf Gemeinde- und Kreisbrandmeisterbereichsebene unter Einbeziehung aller Feuerwehren des Landkreises
- Umsetzung der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes
- Einführung der Integrierten Leitstelle
- Regelmäßige Ablegung der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „THL“, insbesondere der Leistungsprüfung „Wasser“ nach den neuen Richtlinien
- Weitere Optimierung des Ölwehr- und Gefahrgutkonzeptes, inkl. Ausrüstung und Ausstattung
- Fertigstellung des Fahrzeug- und Wechselladerkonzeptes für die Stadt und den Landkreis Dachau
- Beibehaltung und Erweiterung der umfangreichen Standort- und Fortbildung auf Kreisebene
- Weiterführung der Strukturanalyse für die Feuerwehren in den einzelnen Gemeinden
- Weitere Mitarbeit in Arbeitskreisen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene
- Erhebung der Mitgliederstruktur in den Feuerwehren bezüglich der Einsatzbereitschaft



Der Monitor des TLF 24/50 im Einsatz bei einem Stadelbrand in Unterzeitlbach



XXVI. Abschluss

Bei der Bewältigung unserer umfangreichen Aufgaben im Einsatzbereich haben uns die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Dachau, der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck (Autobahnpolizei) und die Polizeidirektion Fürstenfeldbruck, sowie die Kameradinnen und Kameraden der Rettungsdienste und des Technischen Hilfswerkes tatkräftig unterstützt – dafür ein herzliches Dankeschön!

Diese erfolgreiche Arbeit war nur durch die materielle und finanzielle Unterstützung des Landkreises Dachau, der Großen Kreisstadt Dachau und der Märkte und Gemeinden möglich.

Mein besonderer Dank gilt dafür Herrn Landrat Hansjörg Christmann, Herrn Oberbürgermeister Peter Bürgel, sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern.

Weiterer Dank gebührt auch allen staatlichen Stellen, besonders den Damen des Sachgebietes 30 des Landratsamtes Dachau, der Sparkasse Dachau und der Volksbank- und Raiffeisenbank Dachau für ihre fach- und tatkräftige Unterstützung und Mithilfe.

Danke auch den Verfassern des Jahresberichtes, Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg, den Kreisbrandmeistern, den Kameradinnen und Kameraden der Fachbereiche im KfV Dachau sowie Maximilian Reimoser, FF Dachau.

Auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2007 !





Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR R. Reimoser, KBI H. Schmalenberg, KBI W. Blank

